

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 330.

Sonnabend den 26. November.

1859.

Sitzung der Stadtverordneten

vom 23. November.

Der Vorsteher eröffnete die Sitzung mit der Erklärung, daß die Abstimmung derselben hauptsächlich durch eine Zuschrift des zum Stadtrath gewählten Herrn Otto Wigand an ihn nötig geworden sei. Derselbe spreche darin sich dahin aus:

Das Collegium der Stadtverordneten hat in seiner öffentlichen Sitzung vom 16. November d. J. den Antrag des Verfassungs-Ausschusses:

"in meiner Angelegenheit Recurs zu ergreifen", mit Majorität zu dem Seinigen gemacht.

Ich habe diesen neuen Act des Vertrauens dankbar anzuerkennen und bitte Sie, Herr Vorsteher, dem Collegium meinen aufrichtigen und wärmsten Dank dafür zu sagen.

Sie aber, Herr Vorsteher, bitte ich gehorsamst, den Recurs nicht abgehen zu lassen, indem ich hiermit erkläre: daß ich nunmehr die auf mich gefallene Wahl eines Stadtrathes auf Zeit nicht annehme. — Zugleich zeige ich Ihnen an, daß ich mein Mandat als Vertreter der Gemeinde hiermit niederlege.

Sagen Sie dem Collegium die freundlichsten Grüße und ich bitte Sie und das ganze Collegium mir auch ferner gewogen zu bleiben und mich in gutem Andenken zu behalten.

Otto Wigand.

Dem Wunsche, den Recurs nicht zum Abgange zu bringen, habe er nicht entsprochen, zumal da ein Grund der Reclamation, wenn er auch leicht sich fühlen lasse, doch nicht angegeben sei. Die betreffende Vorstellung sei vielmehr dem Stadtrath mit der Bitte, dieselbe und die dazu gehörigen Acten ans königl. Ministerium des Innern einzusenden, zugestellt worden. Es sei jedoch am 21. Novbr. vom Stadtrath die Mittheilung einer bei ihm eingegangenen Reclamation Herrn D. Wigands hierher gemacht worden. Dieser Reclamation liege allerdings ein erklärter Grund, die Bezugnahme auf §. 97 der Allg. Städte-Ordnung und die Versicherung, daß der Herr Reclamatant das 60. Lebensjahr überschritten, unter. Der Rath spreche in seinem Communicate sich dahin aus:

"Da der angeführte Reclamationsgrund auf dem Gesetze beruht, wie aber demselben im jetzigen Stadium dieser Angelegenheit noch die volle Wirkung beizulegen hatten, so müssten wir dadurch die von den Herren Stadtverordneten eingerwendete Berufung materiell für vollständig erledigt erachten und haben daher Anstand genommen die deshalb von Ihnen beantragte Berichtserstattung in Vollziehung zu sehen."

Diese Ansicht sei jedoch unrichtig. Wie unstreitig es Herrn D. Wigand auch freigestanden habe, nach seiner Erwählung sich auf jenen gesetzlichen Ablehnungsgrund zu beziehen, so hänge doch, nachdem er dies nicht gethan, vielmehr die Wahl angenommen habe, es nicht mehr von dem Gewählten allein ab, von der Wahl, deren Aufrechterhaltung durch den außerordentlichen Schritt eines Recurses an die höchste Instanz zur eigenen Sache der Stadtverordneten geworden sei, zurückzutreten. Vielmehr bedürfe es hierzu der Zustimmung der Versammlung und er werde an diese die Frage richten, ob sie zu dem Rücktritte Herrn Otto Wigands von der Wahl ihre Genehmigung ertheilen wolle?

Herr Dr. Vogel: er sei vom Erscheinen in vorherer Sitzung abgehalten gewesen, er bemerkte dies ausdrücklich, damit es nicht etwa scheine, als habe er sich in goldnes Schweigen hüllen wollen, um nicht durch die Darlegung seiner Ansichten anzustossen. In vorliegender Frage trete er der Meinung des Vorsteher vollständig bei. Zu dem Recurse selbst halte er das Collegium für vollständig berechtigt. Eine andere Frage sei die Zweckmäßigkeit der Einwendung desselben. Die Städteordnung stelle dieses Recht außer Zweifel (wofür der Redner mehrere Bestimmungen derselben citierte.)

Man habe behauptet, es liege in einer solchen Einwendung eine Demonstration, aber eine solche sei nur dann anzunehmen, wenn aus irgend einem Grunde auf die Absicht des Collegiums zu demonstriren geschlossen werden könnte; allein die bloße Geltendmachung eines Rechtes könne nie eine Demonstration sein. Sie könne um so weniger als eine solche betrachtet werden, als ja sonst dem Rath auch ein Demonstriren zum Vorwurfe zu machen gewesen sein würde, da auch er gegen die Entscheidung der Kreisdirection remonstriert habe; ja, da im ähnlichen Falle das königliche Ministerium durch seine Entschließung auf die Beschwerde wegen des Bauregulativs gezeigt, wie es einen solchen Schritt nicht als Demonstration ansehe. Es habe dieses z. B. wie er rühme und anerkenne, obschon es früher zu dem vom Rath einseitig erlassenen Bauregulativ seine Zustimmung gegeben, doch nach später erfolgter Vorstellung dagegen Seiten der Stadtverordneten sich selbst überwunden und faktisch das Recht der Gemeindevertretung anerkannt. Warum sollte nun nicht auch hier die Meinung begründet gewesen sein, oben anzufragen? Denn da die Annahme, daß die Kreis-Direction vor Abgabe ihrer Entscheidung mit dem königl. Ministerium des Innern sich vernommen habe, nach der offiziellen Erklärung des Herrn Kreisdirectors als unbegründet sich vorgestellt, so falle auch der praktische Grund für Unterlassung des Recurses hinweg. Die Gründe, welche der Rath für Bestätigung der Wahl gestellt gemacht, seien noch gar nicht zur Kenntnis des königl. Min. des Innern gelangt und es sei hohe Wahrscheinlichkeit vorhanden, daß die Wahl noch bestätigt werde. Die Nichtbestätigung beruhe auf einer irrtümlichen Auffassung der Sinnesart Herrn Wigand's und auf dessen wegen Presovergehen wiederholt erfolgter Bestrafung. Die Pressefehler machten es aber einem Verlagsbuchhändler fast unmöglich, nicht in Presprocesse verwickelt zu werden, indem hierzu ebensowohl eine ganz genaue Kenntnis der Literatur, als eine juristische Bildung erforderlich sei. Solche Bestrafungen könnten daher keinen ehrenhaften Mann von einem städtischen Ehrenposten ausschließen. Herr Wigand sei anerkannt ein loyaler und wahrhaft liberaler Mann, liberal, wie jeder gute Staatsbürger sein sollte, indem er seine gewissenhafte Überzeugung, ohne nach oben oder unten zu sehen, aussprache, loyal, weil er es stets mit dem Gesetze in seinem Wirkungskreise als Stadtverordneter gehalten habe.

Herr Advocat Klein entgegnete, vor Eingang der Nichtbestätigung habe es Herrn Wigand nicht zugestanden, seine annehmende Erklärung zurückzunehmen. Jetzt, nachdem die Kreisdirection die Wahl nicht bestätigt, sei Herrn Wigand die auf die Städteordnung begründete Reclamation zu gestatten.

Nachdem Herr Dr. Vogel wiederholt auf das formelle Recht zum Recurse hingewiesen und bemerkte hatte, daß man, wenn man Herrn Wigand's Reclamation gegen seine Wahl als Stadtrath geltend lasse, man diesem auch consequenter Weise ein Recht zugestehen müsse, sein Stadtverordneten-Mandat niedergulegen, bestritt Herr Prof. Dr. Burstein diese Ansicht, da sie auf ganz anderen Voraussetzungen beruhe. Im Uebtigen sei, da die Wahl nicht bestätigt worden, die Angelegenheit in ein anderes Stadium getreten, und Herr Wigand an seine frühere Erklärung, die er gegeben, als er noch nicht wußte, daß er nicht werde bestätigt werden, nicht mehr gebunden, vielmehr berechtigt, den ihm zur Seite stehenden Reclamationsgrund zur Geltung zu bringen. Der Vorsteher schaltete hier ein, daß, da er sehe, daß Mitglieder des Collegiums die Ansicht hätten, es bedürfe zum Zurücktrete Herrn Wigand's von der angenommenen Wahl der Zustimmung der Stadtverordneten nicht, er eine präjudiciale Frage hierüber an das Collegium richten werde. Herr Dr. Heyne war dafür, auf Fortstellung des Recurses zu verzichten, ohne Herrn Wigand seines Mandats als Stadtverordneten zu entlassen.

Herr Advocat Anschütz beantragte mit Bezugnahme auf die Erklärung Herrn Wigand's beim Recurs keine Folge zu geben, sondern denselben zurückzuziehen.

Dieser Antrag wurde unterstützt.

Herr Krammermeister Poppe: Er habe durch die Rede des Herrn Dr. Vogel zwar Veranlassung erhalten, in die interessante Kritik einzugehen, welche dieser an einem der von ihm aufgestellten Gründe gesetzt, er behalte sich jedoch das Recht der Reciprocatität vor, wenn er einmal eine Sitzung verklagen sollte. Er bedauerte, daß Herr Otto Wigand nicht schon damals, wo er gewählt und seine Wahl nicht bestätigt worden war, sich so ausgesprochen wie heute, denn dann hätte er dem Collegium manche unangenehme Arbeit erspart. Wenn man aber Herrn Wigand's Wunsche jeht entspreche, so werde die Angelegenheit in politisch kluger und angemessener und für Alle ehrenvoller Weise erledigt.

Nach einer persönlichen Berichtigung einer von Herrn Krammermeister Poppe gemachten Bemerkung durch Herrn Dr. Vogel wurde der Anshaus'sche Antrag gegen 2 Stimmen angenommen.

Der Vorsteher forderte hierauf die Versammlung auf, über die Anzeige Herrn Otto Wigand's, daß er sein Mandat als Stadtverordneter niederlege, sich zu entscheiden. Er hieß dafür, daß zu einem Ausscheiden so wenig Grund vorliege, daß zu einer Abstimmung über jene Anzeige, mit der ein Antrag nicht verbunden sei, gar keine Veranlassung gegeben sei.

Die Versammlung erklärte hiermit sich einstimmig einverstanden.

Herr Stadtverordneter Hugo Wigand enthielt sich bei diesen Verhandlungen der Abstimmung.

3. Bei einer Mittheilung des Rathes, die Ernennung des Herrn Prof. Dr. Pettenkofer in München zum Odmann in der Gasfrage durch die Kreisdirection hatte es zu bewenden.

Hierauf erhielt Herr Dr. Reclam das Wort zu einem dringlichen Antrage:

Er bedauerte, daß die Registrande diejenige Mittheilung des Rath's nicht gebracht habe, welche jetzt die dringendste sei. Der Beschluss der Stadtverordneten: daß für Neubau des Waisenhauses und einer von demselben getrennten Bezirksschule eine „Concurrenz“ ausgeschrieben werde, sei am 19. October gefaßt und schleunigst an den Stadtrath gelangt; während der nun versloffenen sechs Wochen sei aber weder Antwort ertheilt, noch Concurrenz ausgeschrieben worden! Die Angelegenheit des Neubaues sei eine der dringlichsten, theils wegen des Bedürfnisses neuer Bezirksschulen, theils wegen der in jeder Beziehung unpassenden jetzigen Wohnung der Waisenkinder; — das Prinzip der Concurrenz-Ausschreibungen hätten die Stadtverordneten für jeden größeren Bau zu ihrem Grundsatz gemacht, um neue Ideen für die Ausführung wichtiger Gebäude zu erhalten; das Bauamt sei mehr zur Überwachung der Ausführung, als für Entwerfung von Plänen errichtet. — Damit nun keine weitere Zögerung im Ausschreiben der Concurrenz eintrete und der Bau spätestens nächstes Frühjahr rüdig beginnen könne, beantrage er

den Rath um Beschleunigung der Concurrenzausschreibung anzugehen und ihm zugleich im Voraus Zustimmung zu den für die Concurrenz auszusehenden Prämien zu erklären, deren Zahl und Höhe zu bestimmen ihm überlassen bleibe.“

Dieser Antrag wurde, nachdem ihn auch Herr Dr. Heyner bevorwortet, gegen 1 Stimme angenommen.

Weiter erhielt Herr Dr. Heyner das Wort zur Stellung zweier dringlicher Anträge. Der erste ging dahin:

den Rath zu ersuchen, mit Anlegung der projectirten neuen Straße nach dem Berliner Bahnhofe schleunigst vorzugehen.

Dieser Antrag wurde unterstützt, aber auf Vorschlag des Herrn Adv. Klein in Uebereinstimmung mit dem Antragsteller an den Ausschuß zum Bau-, Dekonomie- und Forstwesen verwiesen.

Der zweite Antrag des Herrn Dr. Heyner bezog sich auf den Zustand der städtischen Chausseen. Er führte an: dieselben haben sich immer mehr verschlechtert, ja sie seien in einem so schlechten Zustande, daß er durchaus nicht länger gebuldet werden dürfe. Er wolle dem Inspector nicht Vorwürfe machen, dieser könne wahrscheinlich nicht durchkommen; aber abgeholfen müsse werden, es sei hohe Zeit dazu. Ihm erscheine es als passendes Mittel der Verhütung der Wiederkehr eines Zustandes wie des jetzigen, daß ein Straßenmeister angestellt werde, aber nicht etwa ein solcher, welcher auf der Chaussee barfuß, aber mit dem Stadtwappen am Hute dastehe und seine Pfeife stopfe, sondern ein Mann, der selbst mit Hand anlege und seine Hacke zu führen wisse. Er beantragte darauf

der Rath möge einen praktischen Straßenmeister zur Überwachung der Arbeiten an den städtischen Chausseen anstellen.

Dieser Antrag wurde zuvörderst an den Bauausschuß verwiesen.

(Schluß folgt.)

Sechstes Gewandhaus-Concert.

v. D. Der erste Theil enthielt als nachträgliche Erinnerungsfeier des verstorbenen Louis Spohr nur Werke dieses Meisters, nämlich die Ouvertüren zu Iessonda und Faust; Introduction, Recitativ und Duett aus der erstgenannten Oper, dann Recitativ

und Duett und die Ballscene aus Faust, außerdem das sechste Violinconcert. Abgesehen von der über das Maß ausgedehnten Länge — der Theil dauerte gerade anderthalb Stunde — war die Auswahl besonders der Scenen aus den genannten Opern mit Dank anzunehmen; die Opern selbst sind vom Repertoire fast gänzlich verschwunden, und enthalten doch eine Fülle, wenn auch nicht gerade der tiefsten und dramatisch bedeutungsvollsten, so doch sehr wohlklingender und anmuthiger Musik, die auch im Concertsaal ihre gute Wirkung macht, vielleicht weil sie ihrem Grundwesen nach überwiegend lyrisch und in den Situationen einfach die sichtbare Handlung zu ihrem Verständniß nicht so unbedingt fordert. Wie sehr wäre es überhaupt zu wünschen, daß uns öfter Ensembles aus Opern, besonders aus ältern, die man auf der Bühne nicht mehr hört, geboten würden! An Stoff fehlt es bestimmt nicht, und die Bedenken, welche man im Allgemeinen gegen die dramatische Opernscene im Concertsaal ganz mit Recht erhebt, werden wenigstens bis zu einem gewissen Grade durch die Vereicherung, welche dem Gesangrepertoire des Concertes dadurch zufliest, beseitigt. Ebenso mag man um der Sache selbst und der Kenntnis willen, die man auf diesem Wege von außerdem ganz verloren gehenden Kunstproducten erlangt, gerne darüber hinwegsehen, daß der Vortrag und die Manier der eigentlichen Bühnensänger im Concertsaal nicht allemal von der reinsten Wirkung ist.

Die Soli waren ausreichend besetzt; Sopran: Fr. Dannemann, deren Sorgfalt im Vortrage und sonstige Vorzüge bekannt sind und noch volleren Eindruck machen würden, wenn noch etwas mehr innerliche Wärme ihren Gesang belebte; Bass: Herr Frey aus Dresden, mit sehr kraftvollem, wohlklingendem und umfangreichen Organ, und Herr Bertram vom hiesigen Theater, dessen Mitwirkung dankenswerth zu nennen, wenngleich sein Vortrag keineswegs auf der Höhe einer rein künstlerischen Leistung steht; der Tenor, Herr Bernard, gleichfalls vom hiesigen Theater, bewegte sich hier mehr auf heimischem Boden und verdient Anerkennung des Bestrebens seine Partie gut aufzufassen und auch ihrem musikalischen Inhalte nach zur Geltung zu bringen. Der Alt im Ensemble und das Röschen im Faust wurden von Fräulein Büschgens und die kleine Partie des Franz im Faust von Hrn. Hänselmann gesungen, die kleinen Chöre waren für den Zweck ausreichend besetzt.

Das nach seinem Gedankeninhalt nicht gerade sehr hochstehende, aber der Entfaltung vielseitiger Technik und Vortragsfähigkeit sehr günstige Concert (die nicht schöne Cadenz am Schluss des ersten Theils war wohl eingelegt) wurde von Herrn Concertmeister F. David in anerkannter Weise vorgetragen.

Als man zur Eroica von Beethoven im zweiten Theil gelangte, war selbstverständlich Abspannung eingetreten, und man konnte das herrliche Werk nicht mehr mit der nothwendigen Frische genießen. Ein Concert durfte, Pausen und alles eingeschlossen, nicht über zwei kleine Stunden dauern, besonders wenn eine große Symphonie im zweiten Theile steht. Man nimmt bei einer solchen Überfüllung keine Klare und geschlossenen Eindrücke, sondern nur mehr verschwommene Bilder mit nach Hause, und doch kommt es wohl gerade auf den nachhaltigen bestimmten Eindruck beim Genuss eines Kunstwerkes an, denn die eigentlich dadurch bewirkte Vereicherung und Bildung geht eben so gut aus der innerlichen Reproduction nach der Aufführung wie aus dem unmittelbaren Anhören selbst hervor.

Beethoven begann die Symphonie im Jahre 1802 nach dem Plan, dam Helden der damaligen Zeit, Napoleon, in dem Beethoven zugleich einen Freiheitshelden sah, eine Huldigung darzubringen. Erst 1803 nahm er jedoch das Werk ernstlich in Angriff und vollendete es 1804; eine saubere Abschrift wurde besorgt, er schrieb auf die leere Titelseite eigenhändig oben: Bonaparte, unten Luigi van Beethoven — kein Wort weiter, wie sein Schüler Ries erzählt. Als dieser ihm aber, da das Werk eben nach Paris gehen sollte, die Nachricht brachte, Napoleon hätte die Kaiserkrone angenommen, zerriss Beethoven das Titelblatt und warf das Werk unter Verwünschung des neuen Tyrannen bei Seite; der Fürst Lobkowitz zog es aber wieder an das Tageslicht, und es erschien, ihm gewidmet, unter dem gegenwärtigen bekannten Titel.

Doch dieses Werk war auch bestimmt ein Wendepunct in Beethoven's Kunst selbst zu werden; das Verlangen, einer poetischen Idee musikalische Form und Ausdruck zu geben, welches in beiden vorangehenden Symphonien noch nicht ausgesprochen erschien, sollte hier seine deutliche Verwirklichung finden. Beethoven hat damit einen entschiedenen Schritt auf das Gebiet der Idealmusik, worin bei nur rein tonischem Inhalt das Werk selbst nicht mehr als ein reines Tonspiel, sondern die bewußt gewordene Gestaltung eines poetischen Ideals in Tönen und Tonformen ist.

Die Ausführung der Orchesterwerke war im Ganzen sehr gut, im Streichquartett besonders von vortrefflicher Feinheit und erminenter Kraft, weniger schön in den Holzblasinstrumenten. Das Scherzo in der Symphonie schien mir etwas zu schnell zu sein, der pp. Anfang wurde undeutlich und die Hörner im Trio überstürzen sich bei so rascher Bewegung.

Leipziger Patrizier?

Nicht ohne Bewundern erblieb ich seit einiger Zeit in den Spalten des Tageblatts, nach dem Vorgang anderer Zeitungen, das Wort Patrizier gebraucht in bestimmter Anwendung auf eine Classe der Leipziger Bevölkerung. Giebt es in Leipzig Patrizier? Meines Wissens nicht. In Rom waren bekanntlich Patricii alle in den Senat wählbare Bürger, eben so später in den freien Reichsstädten die ratsfähigen Geschlechter. Da in unserem Leipzig jeder unbescholtene Bürger ratsfähig ist, so kann von einem Patriziat durchaus keine Rede sein. Es hat sich allerdings in den ehema-

ligen und jetzigen freien Reichsstädten der Sprachgebrauch, wie eine ewige Krankheit, fortgeert, aber wenn noch einiger Sinn darin liegt, wenn Nürnberg, Bern, Hamburg ic. von ihrem Patriziat sprechen, so fällt dies bei Leipzig gänzlich weg, welches niemals eine freie Reichsstadt gewesen ist, keine selbstregirenden Bürger, also auch keinen sogenannten Bürgeradel hatte. Dies wird sich auch zur Genüge ergeben, wenn man das sogenannte hiesige Patriziat zu seiner Quelle verfolgt. Leute aber, welche nur mehr Geld haben, exclusiver sind, ein größeres Haus machen als Andere, Patrizier zu nennen, ist eben so falsch wie unschicklich.

Civis.

Vom 19. bis 25. November sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabend den 19. November.

Igfr. Johanne Marie Garse, 19 Jahre 4 Monate alt, Stahlstechers Tochter, in der Neudniher Straße.
Igfr. Johanne Christiane Rodig, 19 Jahre 3 Monate alt, Fabrikarbeiterin aus Brandis, im Jacobshospitale.
Carl Ernst Louis Stöckner, 23 Jahre alt, Dienstknabe aus Ischöschken, im Jacobshospitale.
Ein unehel. Mädchen, 12 Stunden alt, in der Friedrichstraße.

Sonntag den 20. November.

Ein unehel. Mädchen, 27 Tage alt, an der Pleiße.

Montag den 21. November.

Johann Gottfried Hermann Jenisch, 32 Jahre 6 Wochen alt, Bürger und Mützenfabrikant, in der großen Fleischergasse.
Georg Fürchtegott Kiehlhorn, 8 Wochen alt, Bürgers und Meubleur's Sohn, im Halle'schen Gäßchen.
Ein todgeb. Knabe, Johann Wilhelm Ferdinand Dürpe's, Bürgers und Virtualienhändlers Sohn, in der Petersstraße.
Johanne Wilhelmine Brendel, 64 Jahre alt, Papparbeiter's Witwe, im Armenhause.
Ein todgeb. Mädchen, Carl Sperlings, Hofmeisters Tochter, in den Thonbergstraßenhäusern.

Dienstag den 22. November.

Igfr. Marie Victorie Antonie Lücke, 19 Jahre 3 Monate alt, Bürgers, Kramermeisters und Hausbesitzers Tochter, in der Weststraße.

Johannes Emil Bernhard Hartmann, 12 Jahre 9 Monate alt, Bürgers und Buchhändlers Sohn, in der langen Straße.
Ein Knabe, 12 Tage alt, Carl Friedrich Saupe's, Lohndieners Sohn, in der Erdmannsstraße.

Mittwoch den 23. November.

Igfr. Emilie Bertha Emma Rosenberg, 20 Jahre alt, Bürgers und vormal. Schenkvriths Tochter, in der Glockenstraße.
Friedrich Gottlob Graf, 65 Jahre 9 Monate alt, emerit. Marktmeister, an der alten Burg.

Donnerstag den 24. November.

Ein Knabe, 8 Tage alt, Carl Hermann Millers, Pferdehändlers Sohn, in der hohen Straße.
Helene Clara Graf, 4 Wochen 4 Tage alt, Handarbeiter's Tochter, in der Ulrichsgasse.

Ein todgeb. Knabe, Johann Wilhelm Dietrichs, Aufwärters des königl. sächs. Gerichtsamts II. Sohn, in der Burgstraße.

Freitag den 25. November.

Carl August Schneider, 46 Jahre 7 Monate alt, Bürger und Restaurateur, in der Erdmannsstraße.
Johann Ludwig Conrad Höß, 42 Jahre 10 Monate alt, Hausmann des Stadttheaters, am Theaterplatz.

Johann Daniel Vorwerg, 71 Jahre 9 Monate alt, Hausmann, in der Katharinenstraße.

Emilie Auguste Küchler, 12 Wochen alt, Handarbeiter's Tochter, in der Ulrichsgasse.

6 aus der Stadt, 13 aus der Vorstadt, 1 aus dem Armenhause, 2 aus dem Jacobshospitale; zusammen 22.

Vom 19. bis 25. November sind geboren:

27 Knaben, 24 Mädchen; 51 Kinder, worunter 2 todgeb. Knaben und 1 todgeb. Mädchen.

Am 1. Advent-Sontage predigen

- | | |
|----------------------|--|
| zu St. Thomä: | Früh 1/29 Uhr Herr D. Lechner, Sup.,
Vesper 2 Uhr Herr M. Valenter, |
| zu St. Nicolai: | Früh 1/29 Uhr Herr D. Ahlfeld,
Mitt. 1/22 Uhr Herr M. Schödel, |
| | Vesper 2 Uhr Herr M. Lampadius, |
| in der Neuen Kirche: | Früh 9 Uhr Herr M. Hänsel, |
| | Vesper 2 Uhr Herr M. Schneider, |
| zu St. Petri: | Früh 1/29 Uhr Herr M. Naumann, Communion,
8 Uhr Beichte, |
| | Vesper 2 Uhr Herr M. Korn, |
| zu St. Pauli: | Früh 9 Uhr Herr D. Kahnis,
Nachm. 2 Uhr Herr Stud. Clemens, |
| zu St. Johannis: | Früh 9 Uhr Herr M. Kris, Abendmahl,
Nachm. 3/4 Uhr Missionsstunde, gehalten von
Herrn Missionsdirector D. Graul, |
| zu St. Georgen: | Früh 9 Uhr Herr M. Selle,
Nachm. 1/22 Uhr Betstunde und Katechisation, |
| zu St. Jacob: | Früh 1/29 Uhr Herr M. Michaelis, |
| katholische Kirche: | Früh 7 Uhr Frühmesse mit Altarrede,
9 Uhr Predigt (Herr Kapl. Dresner) u. Hochamt,
Nachm. 2 Uhr Christenlehre, |
| reformierte Kirche: | Früh 2/9 Uhr Herr Pastor Howard, |
| zu Connewitz: | Früh 9 Uhr Herr M. Korn. |

In diesem Feste soll eine Collecte für arme und alte oder sonst bedrängte Lehrer, ihre Witwen und Waisen vor den Kirchthüren gesammelt werden.

- | | | |
|-------------|---------------|-----------------------------|
| Montags | Nicolaikirche | Früh 7 Uhr Herr M. Gräfe, |
| Dienstags | Thomaskirche | Früh 8 Uhr Betstunde, |
| Mittwochs | Nicolaikirche | Früh 7 Uhr Herr D. Ahlfeld, |
| Donnerstags | Thomaskirche | Früh 7 Uhr Communion, |
| Freitags | Nicolaikirche | Früh 7 Uhr Herr D. Tempel. |

Heute Nachmittag 2 Uhr Betstunde zu St. Thomä, so wie
1/22 Uhr Betstunde zu St. Nicolai.

Wöchner: Herr M. Lohse und Herr M. Lampadius.

W o t e t t e .

Heute Nachmittag 1/22 Uhr in der Thomaskirche:
Vom Himmel hoch da komm ich her, von Richter.
Macht hoch die Thür ic., von Hauptmann.

K i r c h e n m u s i c .

Morgen früh 1/29 Uhr in der Thomaskirche:
Missa von J. Haydn. — Kyrie, Gloria, Sanctus.

B i f f e d e r G e t r a u t e n .

Vom 18. bis mit 24. November.

a) Thomaskirche:

- 1) F. W. Künzel, Bürger und Kaufmann hier, mit Frau A. H. Gerber, Drs. med. und prakt. Arzts in Delitsch hinterl. Witwe.
 - 2) A. L. Wiede, Bürger und Sattlermeister hier, mit Igfr. M. E. Holland, Einwohners hier Tochter.
 - 3) F. W. Heuer, Diener bei der königl. sächs. Staatsanwaltschaft hier, mit Igfr. E. W. Konzack, Sattlermeisters in Cottbus Tochter.
 - 4) F. W. Leipenring, Cigarrenmacher hier, mit Igfr. E. W. Linke, Nachbars u. Einwo. in Zwenkau Tochter.
 - 5) E. H. Müller, Pferdemäller hier, mit E. H. Knorr, Zimmermanns aus Pörlitz Tochter.
 - 6) F. C. Albrecht, Bäckermeister in Torgau, mit F. H. Schön, Handelsmann hier Tochter.
 - 7) F. C. Schubert, Cigarrensortierer hier, mit G. L. M. Schmidt, Einwohners hier Tochter.
- In der Biffe der Getrauten von vor. Woche muß es heißen:
G. L. Würler, Bürgers und Cigarettenfabrikants hier Tochter.

b) Nikolaikirche:

- 1) G. R. Grundmann, Markthelfer hier, mit
G. A. Kiersche in den Straßenhäusern.
- 2) G. A. Köhler, Schuhmachergeselle hier, mit
H. F. Bürger aus Cossewitz.
- 3) G. A. G. Grühl, Handarbeiter in Reudnitz, mit
J. F. W. Müller, Einwohner in Rosbach Tochter.
- 4) J. G. Weise, Zimmergeselle in den Straßenhäusern, mit
Igfr. M. E. J. Kröniger aus Wermensteinbach.
- 5) G. A. Zimmer, Bürger und Conditorsbesitzer hier, mit
L. W. Winter, Cantors und zweiten Lehrers an der Stadt-
schule und Bürgers zu Kirchberg Tochter.
- 6) G. C. L. Reuhl, Bürger, Goldarbeiter u. Juwelier hier, mit
Igfr. M. D. geb. Kirbach hier.
- 7) G. S. Schöppenthau, Dr. med. in Deuben, mit
Igfr. A. A. Winckler, Bürgers, Weißgerbermeisters und
Hausbesitzers hier Tochter.
- 8) H. G. J. Schmidt, Bürger und Kaufmann aus Aachen, mit
Igfr. G. E. Höfer, Bürgers und Kaufmanns hier Tochter.
- 9) G. J. Schmidt, Bürger und Hausbesitzer hier, mit
Igfr. C. E. Banger, Schriftgießers hier Tochter.

c) Katholische Kirche:

- 1) W. A. Pleschke, Handarbeiter hier, mit
H. C. Schenderlein, Steuereinnehmers Tochter hier.

Liste der Getauften.

Vom 18. bis mit 24. November.

a) Thomaskirche:

- 1) E. W. A. Kirschmanns, Bürgers u. Schneidermeisters Sohn.
- 2) E. G. Rödigers, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 3) J. D. Zimmermanns, Bürgers u. Kürschermürs. Tochter.
- 4) F. A. Wöhlings, Bürgers u. Papierfabrikantens Tochter.
- 5) F. A. A. Rings, Schlossers bei der Staatseisenbahn Sohn.
- 6) J. Datemarsch's, Coloristens Sohn.
- 7) E. A. Köhlers, Maurergesellens Sohn.
- 8) E. A. Donath's, herrschaf. Kutschers Sohn.
- 9) J. C. Schirmers, Polizeidieners Sohn.
- 10) J. A. Morenz', Bürgers und Decorationsmalers Sohn.
- 11) J. R. Weinoldts, Instrumentmachers Tochter.
- 12) J. H. Lätsch's, Markthelfers Sohn.
- 13) E. H. E. Geisslers, Hausmanns u. Zimmermanns Tochter.

b) Nikolaikirche:

- 1) J. E. Dieke's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 2) A. D. Gerns, Xylographens Tochter.
- 3) H. L. Höhme's, Frachtcaßters bei der M.-L. Eisenbahn L.
- 4) J. F. E. Ulrichs, Bürgers, Schuhmachermeisters und Haus-
besitzers Sohn.
- 5) A. E. Quaas', Markthelfers Sohn.
- 6) E. C. Schäfers, Markthelfers und Hausmanns Sohn.
- 7) E. H. Precedemers, Conditors Sohn.
- 8) H. Rockstrohs, Markthelfers Tochter.
- 9) J. F. Meissners, Briefträgers Tochter.
- 10) E. G. Lüdecke's, Schneiders Tochter.
- 11) E. J. Günthers, Cigarrenmach. in den Straßenhäusern L.
- 12) J. M. Hayasky's, Bürgers und Schneidermeisters Sohn.
- 13) R. Schäffers, Buchhandlungscommis Tochter.
- 14) A. Liebsters, Advocatens Sohn.
- 15) E. G. E. Hohlfelds, Kaufmanns Sohn.
- 16) J. R. Leuschners, Bürgers und Kaufmanns Tochter.
- 17) J. G. Hahnemanns, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 18) E. G. Luthers, Bürgers und Bäckermeisters Sohn.
- 19 u. 20) Zwei unehel. Knaben.

c) Katholische Kirche:

- 1) W. J. Seifert, Schuhm. in den Thonbergstrassenhäusern S.
- d) Reformirte Kirche:**
- 1) D. B. Braune, Schneidergesellens hier Sohn.
- 2) A. M. E. Baumann, Eisengießers in Reudnitz Tochter.

Leipziger Frucht preise

vom 18. bis 24. November.

Weizen, der Scheffel	5 a 5 5% — 8 bis 5 a 12 5% 5 8
Korn, der Scheffel	4 : — : — : bis 4 : 5 : — :
Gerste, der Scheffel	3 : 10 : — : bis 3 : 12 : 5 :
Hafser, der Scheffel	2 : 5 : — : bis 2 : 10 : — :
Kartoffeln, der Scheffel	— : 25 : — : bis 2 : — : — :
Raps, der Scheffel	— : — : — : — : — : — : — :
Erbse, der Scheffel	5 : — : — : bis 5 : 2 : 5 :
Heu, der Centner	1 a 5 — 5% — 8 bis 1 a 10 5% — 8
Stroh, das Schock	4 : — : — : bis 4 : 10 : — :
Butter, die Kanne	— : 17 : 5 : bis — : 20 : — :
Buchenholz, die Klafter	7 a 15 5% — 8 bis 7 a 25 5% — 8
Birkenholz,	6 : 10 : — : bis 6 : 20 : — :
Eichenholz,	5 : 10 : — : bis 5 : 20 : — :
Ellernholz,	5 : 15 : — : bis 5 : 25 : — :
Riefernholz,	4 : 15 : — : bis 4 : 25 : — :
Kohlen, der Korb	3 : 10 : — : bis 3 : 20 : — :
Ralk, der Scheffel	— : 25 : — : — : — : — :

Tageskalender.

Stadttheater. 30. Abonnements-Vorstellung. Zum zwanzigsten Male: **Die Maschinenbauer von Berlin.** Posse mit Gesang und Tanz in 3 Abtheilungen und 6 Bildern von A. Weirauch. Musik von A. Lang. Erste Abtheilung. Erstes Bild: In der Fabrik. Zweite Abtheilung. Zweites Bild: Ein Parvenü. Drittes Bild: An die Lust gesetzt. Viertes Bild: Ein Hofball. Dritte Abtheilung. Fünftes Bild: Liebe und Geld. Sechstes Bild: Revanche.

In der dritten Abtheilung: Großer Festzug. Maschinenbauer-Polla, ausgeführt von den Damen des Corps de Ballet. Die vorkommenden Decorationen sind von dem Decorationsmaler Herrn Krause, die dazu gehörige Maschinerie vom Theatermeister Herrn Möller neu angefertigt.

Anfang halb 7 Uhr. Ende um 9 Uhr.

Erste Abendunterhaltung für Kammermusik

im Saale des Gewandhauses zu Leipzig

heute den 28. November.

Erster Theil. Quartett für Streichinstrumente von J. Haydn (D moll), vorgetragen von den Herren Concertmeister F. David, Röntgen, Hermann u. F. Grützmacher. — Quartett für Streichinstrumente von L. van Beethoven (B dur Op. 130), vorgetragen von den Obengenannten.

Zweiter Theil. Quintett für Streichinstrumente von W. A. Mozart (G moll), vorgetragen von den Obengenannten und Herrn Hunger.

Subscriptions-Billets für alle sechs Abendunterhaltungen pro Billet Drei Thaler sind in der Musikalienhandlung des Herrn **Fr. Kistner**, so wie Billets zu den einzelnen Aufführungen à 1 Thlr. ebendaselbst und am Eingange des Saales zu haben.

Einlass 6 Uhr. Anfang 1/27 Uhr. Ende 1/29 Uhr.

Die Concert-Direction.**Öffentliche Bibliotheken.**

Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.

Stadtbibliothek 2—4 Uhr.

Zoologisches Museum (im Augusteum) von 10—12 Uhr.

Mineralogisches Museum, von 10—12 Uhr.

Del Bechio's Kunst-Ausstellung, Markt, Kaufhalle, 10—4 Uhr.

C. A. Klemm's Musikaliens, Instrum.- und Gaitenhandl., Leihanstalt für Musik (Musicalien und Pianos) u. Musik-Salon, Neumarkt, hohe Ecke. Bad zur Centralhalle empfiehlt alle Sorten Wannen-, Damps- und Douche-Bäder, so wie Bäder in's Haus zu jeder Tageszeit. Sophien-Bad, Reichels Garten, Dorotheenstraße Nr. 1. Dampsbäder für Damen täglich von 1—4 Uhr, für Herren täglich von früh 8—1/2 und Nachmittags von 4—8 Uhr. Wannen- u. Hausbäder zu jeder Tageszeit.

Freiwillige Subhastation.

Mit Genehmigung des Königlichen Appellationsgerichts zu Leipzig soll von dem unterzeichneten Gerichtsamte das den minderjährigen Kindern Johann Gottfried Gräfe's und dessen Ehefrau Christianen Henrietten geb. Meyer aus deren Verlassenschaften erblich angefallene, in Neuschönfeld gelegene, 110 □ Ruthen Fläche enthaltende, mit 812,85 Steuer-Einheiten belastete und zum Betriebe der Schänkwirtschaft vollständig eingerichtete Hausgrundstück sammt allen Zubehörungen Nr. 83 des Brandkatasters und Folium 13 des Grund- und Hypothekenduchs nach ortsgerichtlicher Taxe 12,050 Thaler wert

den dreizehnten December 1859

an Ort und Stelle freiwillig an den Meistbietenden versteigert werden. Die Versteigerung wird Mittags um 12 Uhr ihren Anfang nehmen und es haben daher alle diejenigen, welche bieten wollen, sich vor 12 Uhr in dem gedachten Grundstücke „in Neuschönfeld“ einzufinden und anzugeben, über ihre Zahlungsfähigkeit sich auszuweisen und jedenfalls auf Erlegung des zehnten Theils der Erstzahlungsumme nach beendigter Subhastation gefaßt zu machen. Die weiteren Subhastationsbedingungen sind nebst einer näheren Beschreibung des zu subhastirenden Grundstücks aus den Anschlägen an hiesiger Amtsstelle und in der Barrot'schen Schänkwirtschaft in Neuschönfeld zu ersehen.

Leipzig, am 22. November 1859.

Königliches Gerichtsamt I.
Koellner.

Bekanntmachung.

Montag den 28. November d. J. Vormittag von 9 Uhr an sollen auf dem Zimmerplatz große Windmühlenstraße Nr. 14 folgende Gegenstände, nämlich eine Partie Thüren und Fenster, altes Bauholz, so wie 6 Stück schmiedeeisene Säulen, gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.
Leipzig, den 24. November 1859.

Königl. Lotterie-Haupt-Expedition.
Lineke.

Freiwillige Versteigerung.

Das in Lindenau am Leutzscher Wege sub Nr. 213 B. des Brandcatasters gelegene Wohnhaus sammt Hofraum und Garten soll, jedoch ohne den anangrenzenden Bauplatz,

Montag den 28. November 1859
Vormittags 10 Uhr in dem obgedachten Grundstücke notariell versteigert werden durch

Adv. E. C. Stahl, Notar.

Versteigerung.

Das in dem Grundstücke Nr. 10/11 auf der Querstraße allhier befindliche, zwischen dem Hofe und Garten stehende, mit Blizabreiter, Dachrinnen und Fallrohren versehene Wohngebäude, ingleichen das in demselben Grundstücke hinten im Garten stehende Gartenhaus nebst der bei demselben quer durch den Garten hindurch gehenden Gartenmauer soll

Mittwoch den 30. November 1859

Vormittags 11 Uhr

im Grundstücke selbst unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen — wovon die, daß sofort beim Zuschlage ein Viertel der Erstehungssumme gezahlt, der Rest aber vor Angriff des Abbruches berichtiget werden muß, schon hiermit besonders erwähnt wird — zum Abbruche versteigert werden.

Die zu versteigernden Gebäude können auf Meldung bei dem im Grundstücke wohnenden Hausmann jeder Zeit in Augenschein genommen, die Verkaufsbedingungen aber auf meiner Expedition, Neumarkt Nr. 42, eingesehen werden.

Leipzig, den 24. November 1859.

Adv. Heinrich Goetz, reg. Notar.

Freiwillige Versteigerung.

Wegen erfolgten Wegzugs des Besitzers sollen

Montag den 5. December 1859

Vormittags 11 Uhr

die beiden auf den Thonbergstrassenhäusern bei Leipzig unter Nr. 27 und 28 des Brd.-Kat. gelegenen massiven Wohnhäuser nebst Hofraum, Garten ic. (357 Thlr. resp. 197 Thlr. jährlicher Mietzinsbeitrag) entweder zusammen oder getrennt an den Meistbietenden durch mich auf meiner Expedition, Ritterstraße Nr. 45, versteigert werden. Die nähtere Bezeichnung der Grundstücke, so wie die sehr günstigen Versteigerungsbedingungen sind bei mir einzusehen.

Adv. Gustav Welde, reg. Notar.

Wein-Auction.

Nächsten Montag den 28. Novbr. und folgende Tage früh 9 Uhr Auerbachs Hof, Gewölbe 49, seine franz. Roth- und Weissweine in Flaschen, echter Champagner, Muscat-Lünell, seine Punsch- und Grogessenz, echter Jamaica-Num.

Adv. Friedr. Franke, Notar.

Holz-Auction.

Mittwoch den 7. December 1859 von früh 9 Uhr an soll auf dem Rittergute Zeitz — im Knochen — ohnweit des Forsthauses, eine Anzahl Haufen hartes Holz meistbietend verkauft werden. Käufer zahlen sofort von jedem Haufen 20 Ngr. und den Rest beim Absfahren.

Auch ist trocknes Holz in Klaftern, Fichten- und Lärchenstangen zu Leitern ic. vorräthig zum Verkauf auf dem Rittergute Wachern.

Wendt, Förster.

Bekanntmachung.

In Anlah des herannahenden Weihnachtsfestes erinnern wir wiederholt daran, daß den Materialwaren- und Tabaks-Händlern alles und jedes Zugeben und Verabreichen von Geschenken obrigkeitswegen bei 20 Thlr. und nebenbei auf Grund getroffener Vereinigung, welcher auch die in denselben Branchen später etablierten Herren Kramer beigetreten sind, bei einer Conventionalstrafe von gleicher Höhe für jeden Contraventionsfall verboten ist.

Leipzig, den 24. November 1859.

Durch alle Buch- und Kunsthändlungen ist zu beziehen:

Die Glocke.

Illustrierte Wochenzeitung für Politik und soziales Leben.
Preis pr. Nr. von 16 dreispaltigen Seiten
1 Ngr., pr. Quartal 13 Ngr.
(Format des Illustr. Familien-Journals.)



Nr. 48 (Ausgabe am 26. November)
enthält an Illustrationen: Die Schillerfeier in Leipzig. — Der Tageszug am 10. November und die Feier auf dem Markt. — Ferner an Text: Die Festtage als Lehrtag. — Tempora mutantur. — Politische Rundschau (52 Artikel). — Die Schillerfeier in Leipzig. — Marokko und die spanische Expedition gegen die Räuber. — Ehrenbezeugungen. — Gesetzgebung, Verwaltung, Rechtspflege (5 Artikel). — Verschiedenes. — Handel, Gewerbe, Landwirtschaft (9 Artikel). — Welt-Barometer. — Wissenschaften und Künste. — Unglücksfälle. — Statistische Notizen. — Vermischte Nachrichten. — Deffentlicher Sprechsaal: Die sächs. Hypotheken-Versicherungs-Gesellschaft zu Dresden. — Notizen &c. &c.

Abonnements auf die

Illustrirte Welt pro 1860

a Heft 5 Ngr. (mit schöner Prämie) Jahrgang 2 ab — wie auf alle übrigen periodisch erscheinenden Werke, nimmt fortwährend entgegen die

Buchhandlung von C. F. Schmidt,

(Universitätsstraße dem Gewandhause vis à vis.)

Drei interessante Jugendschriften

für nur 5 Mar.
Einzelne à 2½ Ngr.

Des Schiffslieutenant Bourne Gefangenschaft unter der Patagoniern. Eine Robinsonade. Mit Kpft. (Ladenpreis 12 Ngr.) Beide Oceane. Eine Reise nach Chili, Californien, Taïti, den Marqueses-Inseln, Brasilien u. s. w. Mit Kpft. (Ladenpreis 20 Ngr.)

Abenteuer eines Hundes und zwar eines guten Hundes. Von ihm selbst geschrieben. Mit Kpft. (Ladenpr. 10 Ngr.)

Alle 3 Werke nur 5 Ngr. bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Eine Dame ertheilt unter billigen Bedingungen Klavierunterricht. Adressen bez. G. A. werden in der Expedition d. Bl. angenommen.

Loose à 1 Thlr.

zur allgemeinen deutschen National-Lotterie
zum Besten der Schillerstiftung
sind wieder zu haben bei

Carl Zieger, Neumarkt Nr. 6.

Jedes Loos erhält einen Gewinn von mindestens 1 Thlr.
Kaufpreis an Werth.

Schiller-Loose à 1 Thaler,
wo jedes mindestens den Kaufpreis an Werth gewinnt, sind wieder
vorräthig in der Leihbibliothek von

Franz Ohme, Neumarkt Nr. 19.

Die Kramermeister.

Holm. Poppe, Emigr.

Adv. Ludw. Müller, Kramerconsulent.

Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Verein.

Dem Beschlusse des Ausschusses gemäß werden die Inhaber der Interimscheine Litt. B. des obgedachten Vereins hiermit aufgefordert,

den 29. oder längstens den 30. dieses Monats
die sechste Einzahlung von Thlr. 5. —.
nach Abzug von = — 16. — Zinsen
mit Thlr. 4. 14. —.

bei Vermeldung einer Conventional-Strafe von 10% entweder bei
dem Vereins-Gässerer Herrn A. W. Varnhagen in Zwickau,
Herrn Julius Meissner in Leipzig oder
Herrn Banquier Philipp Ellmeyer in Dresden

zu leisten.
Der Schacht ist nun 425 Ellen abgeteuft, das anstehende Gebirge ein sehr günstiger grauer Conglomerat mit grobem Sandstein;
nähtere Nachweisungen über den Eintrachtsschacht werden bei den Einzahlungsstellen vorliegen.

Zwickau, den 1. November 1859.

Das Directorium des Lugau-Erlbacher Steinkohlenbau-Vereins.

Louis Schmieder.

Königl. Sächs. conf. Lebensversicherungs-Gesellschaft zu Leipzig,

errichtet 1831.

Dividende-Erhöhung im Jahre 1860 auf 24 Prozent.

Durch Rückgabe dieses Theiles des entbehrlichen Überschusses genießen die betreffenden Versicherten wiederum eine nicht unerhebliche Erleichterung bei ihrer nächsten Prämienzahlung.

Um so mehr sollten alle Dicjenigen der Anstalt beitreten, welche ihren Familien dereinst einen Nothpfennig zu hinterlassen wünschen, vermöge welchen die Bedrängnisse vermieden werden können, die ein Todesfall so oft in betrübender Weise nach sich zieht.
Anträge vermitteln kostenfrei

Apel & Brunner.

„Janus.“

Lebens- u. Pensions-Versicherungs-Gesellschaft in Hamburg.

Errichtet am 1. Februar 1848.

Grund-Capital: Eine Million Mark Banco.

Reserve-Fond, aus den Beiträgen gesammelt, excl. Grund-Capital ult. 1858	Bco.: M. 1,005,046. 12 Gr. 9 Pf.
In pupillarisch sicheren Hypotheken auf Landgüter angelegt	= 845,000. — — —
Versichertes Capital ult. 1858	= 11,100,295. — — —
Neue Versicherungen vom 1. Januar bis 15. August 1859	= 1,008,090. — — —
Versicherte Leibrenten und Pensionen ult. 1858	= 25,160. — — —
Jahres-Einnahme	ca. = 450,000. — — —
Sterbefälle in 1859	ca. = 100,000. — — —

Prospectus und Antrags-Formulare gratis bei allen Agenten der Gesellschaft, in Leipzig bei
Carl O. R. Viehweg, Katharinenstraße Nr. 9,

und in der General-Agentur bei Carl Koch, Lürgensteins Garten Nr. 6.

Gymnastisch-orthopädische Hellanstalt.

Da sich das Bedürfniß dazu herausstellte, ist ein besonderer Cursus für Erwachsene weiblichen Geschlechts eingerichtet worden, für welchen vorläufig die Stunden Montags und Freitags $\frac{1}{2}$ bis $\frac{1}{10}$ festgesetzt sind.

Dr. Schreber.
Dr. Schildbach.

150,000 Thlr. Ostern 1859. — 150,000 Thlr. Ostern 1857 etc.

Loose 1. Classe,

Ziehung den 12. December, empfiehle ich zu geneigter Berücksichtigung aus
meiner Collecte.

C. Louis Taeuber,
Burgstrasse No. 1.

Zu mir fielen:

Den 12. December a. c. wird die 1. Classe der 57. Königl. Sächs. Landes-Lotterie gezogen, Hauptgewinne 1 à 10,000 Thlr., 1 à 5000 Thlr., 1 à 2000 Thlr., 2 à 1000 Thlr. Mit Loosen hierzu, Vollloose so wie Classenloose in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ u. $\frac{1}{8}$, empfiehlt sich bestens und ersuche ich ein geehrtes Publicum, sich auch diesmal wieder recht zahlreich aus meiner Collection zu beteiligen.

J. A. Pöhler, Ratharinstraße Nr. 22.

etc. etc. etc.

Die Ziehung 1ster Classe 57ter S. C. Landes-Lotterie (höchste Gewinne 10,000 und 5000 Thaler)

beginnt Montag den 12. December d. J., wozu ich mich mit

Voll-Loosen . . .
(gültig für alle Classen)

so wie

Loosen 1. Classe

bestens empfiehlt.

August Kind, Hôtel de Saxe.

Ziehung I. Classe den 12. December.

Voll-Loose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$

Classen-Loose in $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$ und $\frac{1}{1}$

Compagnie-Scheine zu $\frac{10}{8}$ à 1 Thlr. Einzahlung

Ganze à 51 Thaler,
Halbe à $25\frac{1}{2}$ =
Viertel à $12\frac{1}{4}$ =
Achtel à 6 = $12\frac{1}{2}$ Mgt.,
Ganze à 10 Thaler 6 Mgt.,
Halbe à 5 = 3 =
Viertel à 2 = $16\frac{1}{2}$ =
Achtel à 1 = $8\frac{1}{2}$ =

empfiehlt bestens

Carl Zieger,

Neumarkt Nr. 6.

Lotterie-Anzeige.

Die 1. Classe 57. S. C. Lotterie wird den 12. December a. e. gezogen.

Hauptgewinne 10,000 Thlr. und 5000 Thlr.

Mit Loosen in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{8}$ empfiehlt sich bestens

Carl Riebel,

Grimmaische Straße Nr. 14.

ns. In der vorigen 56. Lotterie erhielt meine Collection
50,000 Thlr., 12000 Thlr., 2 mal 5000 Thlr. etc.

D. O.

**J. O. F. Müller,
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,**

Klostergasse (Kaufhalle), dem Hôtel de Saxe gegenüber,

empfiehlt sich hierdurch zur Ansezung aller in dieses Fach einschlagenden Arbeiten, so wie gleichzeitig zur schnellsten und billigsten
Besorgung von Reparaturen.

W. Spindlers

**Tärberei, Druckerei, Wasch-, Flecken- und Garderoben-
Reinigungs-Anstalt in Berlin, Wallstraße Nr. 12,**

wäscht und färbt auß Beste alle seidenen, wollenen und baumwollenen Stoffe und reinigt auf französische Art Damen- und Herren
garderobe sowohl von einzelnen Flecken, wie auch im Ganzen, unbeschadet des Farbenglanzes, wie auch der Façon.

Annahme-Locale: in Leipzig Universitätsstraße 23, Stettin Breitestraße 245,
Breslau Ohlauerstraße 83, Halle Markt 740.

Photographien

mit und ohne Retouche liefert der photographische Salon von
Gustav Poetzsch in Gerhards Garten.

Panotypen werden gefertigt Burgstraße Nr. 9.
Achilles.

Damenhüte werden nach den neuesten
Façons geschmackvoll gearbeitet überer Markt Nr. 1 parterre.

Gummischuhe werden gut reparirt Burgstraße Nr. 21 (Dr.
Helfer's Haus), 1 Treppe, nur 1 Treppe. Ehregott Stein.

Gummischuhe werden gut ausgebessert Hainstraße Nr. 24
(goldener Hahn), 3 Treppen vorn heraus. Adolph Gaudes.

Ein Meublespolier empfiehlt sich im Auspolieren, Lackiren
und Repariren von Meubles und Kinderspielzäckchen. Sehrte Auf-
träge abzugeben Ritterstraße Nr. 21 im Fleischwaatengeschäft.

Puppenstuben, Küchen und andere Spielwaren werden
reparirt Webergasse Nr. 5, 2 Treppen.

Das Dresdner Hühneraugenpflaster,
ein wohlfeiles u. unschätzbares Mittel gegen Hühner-
augen, führt in Commission u. empfiehlt die Engel-Apotheke.

Großes Lager

in Herbst- und Wintermänteln, Mantilen, Morgenröcken und
Jacken duherst billig bei

C. Egeling, Markt 9, 2. Et. Gewölbe Hainstr. 28 im Unter.

Gestickte u. brochirte Gardinen

das Stück von 40 Ellen von 4 ft an, Rouleaux-Stoffe
in allen Breiten, Piqué, Cambrie, gemusterten und glatten
Mull, Nancie, Battist, Tarlatan in allen Farben, Bett-
decken, reineinene Taschentücher, alle Sorten Schnür-
en-, Piqué-, Molré- und gestickte Möcke, Stahl-
reifen und Stahlreisfröcke, Corsetten ohne Rahm mit
bestem Fischbeineinzug, gestickte leinene Streifen, Kragem,
Taschentücher, Garnituren in schönen neuen Mustern
empfiehlt in großer Auswahl billig

H. G. Peime,
Salzgässchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Theodor Pitzmann,

Markt, Bühnengewölbe No. 35.

Complettes Lager:

feinster franz., englischer und deutscher
Toilette-Seifen und Parfümerien aus den
renommiertesten Fabriken zu wirklichen
Fabrikpreisen.

Königl. sächs. patentirte Roller

zum Abhalten des Zuges durch Fenster und Thüren, ohne das
Dessnen zu erschweren, empfiehlt nebst Gebrauchsanweisung

Carl Hartig, Place de repos.

Die Kunstanstalt für Metachromatypie, (niedrige Kosten), Petersstrasse 46, II. Etage,

empfiehlt bei herannahendem Weihnachtsfest ihre präparirten bunten Bilder zum Abziehen, wodurch in vielen Fällen die mühsamste Malerei ersetzt wird, indem man dadurch in wenigen Minuten ein buntfarbiges Bild oder Verzierung auf jeden Gegenstand bringen kann. — Auch werden bei entsprechenden Bestellungen Aufträge auf zu fertigende Dessins angenommen. — Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Das neueste, beste und ganz unschuldliche echt englische Haarfärbungsmittel

in Schwarz, Braun, Hellbraun und Blond

von J. T. SHAYLER in London.

Ohne irgend einen Nachtheil befürchten zu müssen, kann Jedermann in der kurzen Zeit von zehn Minuten sich die Kopf- und Barthaare in allen beliebigen Schattirungen mit dieser vorzüglichen Composition dauernd färben. Der Erfolg ist sicher und überraschend, die Couleuren höchst natürlich, die Ausführung ungemein leicht. Preis pr. Carton mit genauer Gebrauchsanweisung 1 Thlr. 15 Ngr. unter Garantie.

Die Vorzüglichkeit dieses Artikels übertrifft alles bis jetzt Existirende.

Alleinige Niederlage bei

Theodor Pfitzmann,
Markt, Rathaus, Bühnen No. 35.

Pelzwaarenlager von J. Kirsten,

Brühl Nr. 25, Stadt Köln,

empfiehlt sich einem geehrten Publicum mit modernen Kürschneraaaren bestens und stellt bei guter Waare und solider Arbeit die billigsten Preise. — Bestellungen werden schnell besorgt.

Notiz.

Wegen ihrer außergewöhnlichen Billigkeit empfehlen wir eine eben wieder eingetroffene Partie halbwollener Carrirter Kleiderstoffe in sehr reichhaltiger Auswahl, frischen Farben und geschmackvollen dunkeln und hellen Mustern:

Qualität II. pr. Elle 30 Pf., pr. Rose 1 Thlr. 15 Ngr.

I. 33 1 20
desgl. Meublesstoffe (feste Waare) in Dunkel und Hell pr. Elle 3½, 4, 4½ Ngr.

Heidenreuter & Teuscher,
Dresdner Straße, vis à vis der Post.

August Markert, Grimma'sche Strasse No. 28, Strumpfwaaren-, Handschuh- u. Strickgarn-Lager

unter Zusicherung reeller und billiger Bedienung.

Gummischuhe, Prima- Qualität,

für Herren

25 %,

Damen

19 %,

Knaben

21 %,

Mädchen

16 %,

Kinder

12½ %

empfiehlt **Adalbert Hawsky, Grimma'sche Strasse 14.**

Ausverkauf.

Wegen Aufgabe des Geschäfts werden die noch vorhandenen Winterstoffe zu sehr billigen Preisen abgegeben.

Darunter Thibets, Camlots, Lüstres, Satin de laine, Ripontosse und ¹⁰/₁₂, breite Carrirte und gemusterte Flanelle zu Winterkleidern.

Billige Haushalterstoffe noch in Auswahl. Meublesattune und Tischdecken.

Von fertigen Gegenständen sind noch Taffet- und Sammet-Mantillen, Ballmantelchen, Capuzen und Hausschuhen vorrätig.

Kinderkleidchen, Kittelchen u. Kindermantelchen.

Die Preise sind ganz bedeutend herabgesetzt.

Gustav Markendorf,
Rathaus, Auerbachs Hof gegenüber.

Winter-Paletots, Jaquettes, Ueberzieher, resp. Havelock-Mäntel, Schlafröcke etc., nach den neuesten Journalen gearbeitet, empfiehlt zu billigen Preisen

J. Ollert, Centralhalle.

Unvergängliche natürliche
Blumen - Körbchen,
Concert-, Ball-, Cotillon- und
Vasen - Bouquets

empfiehlt in grosser Auswahl von 2½ % an bis 2, 3, 4 ap
C. Albert Bredow im Mauricianum.

Tisch-Messer und Gabeln,

Ch. und Theelöffel, Taschenmesser, einfach und mit verschiedenen Klingen, Trennmesserchen, Hühnerangemesser, echt engl. Armee-Messer, Scheeren alle Sorten empfiehlt zu billigen Preisen

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

Empfehlung.

Eine Partie in hübschen Mustern gehäkelter und gewirkter Shawls empfiehlt zu sehr annehmbaren Preisen

Joh. Gottl. Mancke, Zuckhalle.

Hierzu eine Beilage.

Atrappen

empfiehlt in großer Auswahl

Clemens Jäckel,

Markt und Hainstraße Nr. 8.

billiges Motivpapier

das Buch 8 % (sehr schön) empfiehlt die Papierhandlung von

F. A. Grusse, Kochs Hof.

Leipziger Tageblatt.

Sonnabend

[Beilage zu Nr. 330.]

26. November 1859.

Patent-Gummischuhe,

amerikanische und französische,

bester Qualité, für Herren, Damen und Kinder, besonders Self acting, Sandalen und niedrig ausgeschnittene, empfiehlt in grösster Auswahl billigst C. Albert Bredow im Mauritianum.

Wollenes und baumwollenes Strickgarn, vorzüglich guten engl. Hanszwirn, schönes Häkel-, Stick- und Beichen- garn empfiehlt

Otto Schwarz,

Petersstraße Nr. 31, Stadt Wien gegenüber.

Schleier

in allen Farben das Stück von 3 m an bis zu den feinsten. empfiehlt in großer Auswahl H. G. Peine, Salzgässchen Nr. 6, dem Naschmarkt gegenüber.

Patent-Tricot-Gesundheits-Jacken,

Kleibinden und Bekleider, so wie alle Arten gestrickte und gewebte Strumpfwaaren in Wolle, Vicogne, Seide und Baumwolle empfiehlt

Franz Mauer,

Markt Nr. 17.

Im Herren-Kleider-Magazin von G. Leysath soll ein bedeutender Vorrath von Nöcken, Überziehern, Calmuck-Nöcken, Bekleidern, Westen und Schlafzöcken sehr billig verkauft werden, Neumarkt Nr. 86.

Klingelzüge von Manilla-Hanf

à Stück $7\frac{1}{2}$ m bis $2\frac{1}{2}$ m empfiehlt J. Planer, Grimma'sche Straße Nr. 8.

Warme Stubendecken

die Elle à 5 m , so wie Calmuck-Pferdedecken liegen in Commission bei J. N. Lorenz, Bartschgässchen Nr. 3.

Feine Seidenhüte für Herren,

auf feinem Filz gearbeitet, mit feinem Pariser Velpe, vorgerichtet das Durchdringen des Schweißes zu verhindern, wofür ich wie immer Garantie leiste, mit festen dauerhaften Krempen, empfiehlt in modernster Façon à $2\frac{1}{2}$ m das Stück

Quirin Anton Fischer jun., Hainstraße 7 im Stern.

Drahtgestelle,

weiss lackirt, als Fidibus-, Cigarren- und Aschenbecher, Muschel-, Ring- und Stricköröckchen, div. Sorten Uhrgehäuse, so wie noch eine große Auswahl verschiedener anderer Arten Drahtgestelle zu Weihnachtsarbeiten empfiehlt

Rudolph Ebert, 53 Gerberstraße.

Hasenbrecher,

die so beliebten und praktischen sind so eben wieder fertig geworden und empfiehlt dieselben

Otto Wolesky, Messerschmiedemeister.
Kaufhalle Nr. 1 und Lürgensteins Garten Nr. 9.

Schlittschuhe

empfiehlt

Wilhelm Müller,
Nikolaistraße Nr. 54.

Echte Meerschaum-Cigarrenspitzen und Pfeischen
empfiehlt in großer Auswahl, auch die beliebten türk. Weichsel mit Bernsteinduttel sind wieder vorrätig.

Ferd. Lehmann,
Drehlermeister, Hainstraße Nr. 14.

Puppenköpfe, Puppenleiber

und Schreikinder (sogen. Täuflinge) so wie sämtliche Puppen-gegenstände empfiehlt in reicher Auswahl billigst

F. W. Sturm, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Empfehlung.

Mein Lager aller Qualitäten Handschuhe, gefüttert und ungefüttert, empfiehlt für Wiederverkäufer und Detail zu den niedrigsten Preisen

Joh. Gottl. Mancke, Luchhalle.

Strohsohlen,

um stets warme Füße zu erhalten u. vor Nässe zu schützen, empfiehlt im Ganzen und Einzelnen

W. Beckmann, Salzgässchen Nr. 5.

Schiefer-Waaren

in großer Auswahl empfiehlt Ottomar Grünthal, Petersstraße 26, Ecke der Schloßgasse.

Ausverkauf

von Kunst-, Galanterie- und Drechslerwaaren Schuhmachergässchen, Gewölbe Nr. 7.

* Weiße Blondine, Spitzen, Chenille, Canevas, Gürtelbänder, Kopfnadeln, Brochen, Motzbücher, Cigarren-Etuis &c. mit Stickereien werden billig verkauft Fleischerplatz Nr. 1, 1 Treppe.

Hutgestelle

in großer Auswahl empfiehlt W. Beckmann, Salzgässchen 5.



Bierpfropfen à $1\frac{1}{2}$, $2\frac{1}{2}$ und $3\frac{1}{2}$ für 1000 Stück, Wein- und Medicin-Pfropfen, wie auch Spunde in allen Größen sind wieder vorrätig in der

Korfpfropfen-Fabrik
von H. M. Stutzbach,
Schützenstraße Nr. 15 in Leipzig.

Verkauf eines Kupferlagers.

Ein jüngst aufgefundenes Kupferlager, groß und mächtig ansteckend, in jeder Beziehung äußerst vorteilhaft Lage Mitteldeutschlands, ist wegen zu vielseitiger Beschäftigung des Besitzers zu verkaufen.

Näheres auf frankierte Adressen durch die Expedition dieses Blattes unter der Chiffre H. H. No. 117.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gut rentirendes, der Mode nicht unterworfenes Geschäft am hiesigen Platze kann mit 1500 Thlr. käuflich übernommen werden. Näheres unter Chiffre GG. II 10. poste restante freo.

Ein Pianoforte, gut erhalten, ist für 15 m zu verkaufen Nicolaistraße, Amtmanns Hof, Bernhard's Antiquarium.

Eine Auswahl gut gehaltene Pianoforte von 46—68 Thlr., wosunter ein $6\frac{1}{2}$ oct. Stuflügel, welcher sich im Ton als zum Gesang oder zum Tanz eignet, sind zu verkaufen Hall. Gäßch. 8 part.

Zu verkaufen stehen gut gehaltene Pianoforte im Preise von 50—60 Thlr. Stadt Gotha, Hof links 3 Treppen.

Eine Gitarre und eine Laute sind billig zu verkaufen. Zu erfragen Frankfurter Straße Nr. 12, vorn 1 Treppe. Mittag 12—2 Uhr.

1 Flügel mit Janitscharen-Musik, Topbas, Secrétaire, 1 Bureau, 1 ovaler Tisch, 2 Chiffonnières &c. ist zu verkaufen Reichsstraße Nr. 36 im Gewölbe.

Dauerhaft gearbeitete Divans und 2 sitz. Ottomanen sind wieder vorrätig Gerberstraße 15. J. G. Müller, Tapet.-Witwe.

Zu verkaufen sind 1 Kirschb.-Divan, Commode, verschiedene Tische, Federbetten, kleine Windmühlengasse Nr. 11, 3 Treppen.

Ein Atelier für Photographie und Panotypie

mit Glassalon und vollständiger Einrichtung ist von jetzt ab zu verkaufen und das Weiteres zu erfragen bei
Carl Ludwig Ahlenhoff, Inselstraße Nr. 11.

Meubles, Spiegel und Polster- waaren aller Arten,

vorzüglich schön und solid gearbeitet, empfiehlt zufolge der nächster
Zeit stattfindenden Veränderung des jetzigen Locals zu beden-
kend herabgesetzten Preisen

das Meubles-Magazin in der Centralhalle.

Großer Meubles-Ausverkauf!

Nur Burgstraße Nr. 21, Sporergässchen-Ecke
1 Treppe sollen neue elegante Meubles, Spiegel und Polster-
waaren zu und unter dem Kostenpreise verkauft werden, um
Auction zu vermeiden.

Meubles von Mahagoni.

Zwei Schreib- und 1 Kleidersecretair, 1 Servante, 1 Divan,
6 Stühle, 1 Waschtisch mit Zinkinsatz, 1 Pfälzer-Schränkchen,
1 Sophaklapptisch, 1 ovaler Tisch und 1 Goldrahmenspiegel sind
zusammen oder einzeln zu verkaufen, auch können einige
Gebett-Betten mit abgelaufenen Eisenbahn-
straße Nr. 22, 1. Etage (hintern Schützenhaus).

Zu verkaufen ist ein Kirschb.-Secretair, Commode, Sofas,
Tische, 6 Stück Mahag.-Stühle, eine Gauseuse von Mahagoni,
Waschtische u. s. w. Querstraße Nr. 3, 3. Etage.

Meubles-Berkauf. Große Kleiderschränke, Secre-
taire, Chiffonnières, Bureau, Commodes, Tische,
ff. u. ord. Sofas u. Wöschergässchen Nr. 3.

Zu verkaufen 1 solid gearbeiteter Kirschb.-Divan mit ganz-
wollenem Bezug, gehetzt, feines Gestelle, so wie ein großer Backen-
stuhl mit Leder, wenig gebraucht, Petersstr. 40, 2. Etage rechts.

Zu verkaufen ist wegen Veränderung 1 gr. woll. Stuben-
decke, 1 mittl. Kochmaschine, 1 fourn. Commode mit Aufzah, 1
Waschmaschine, 1 Suhler Büchse, 2 eis. Ofenkästen, 2 Bettstellen,
1 Billard, 4 gr. Rahmen zu Firmas, 4 mittl. Glashüren mit
Rahmen, 1 Mähtisch von Mah. mit Marmorplatte, 1 kl. Kammer-
diener von Mah., 1 gr. Kaffeemühle mit Schrank u. Kasten, 9 St.
f. Kästen zu 1 Mineraliensamml. Glockenstr. 7, r. 2 Et. b. Lietmann.

Zu verkaufen: 1 schöner Comptoir-Secretair mit Spiegel-
schränkchen u. prakt. Schreibeinrichtung, passend für Juristen ic.,
Mah.-Secretair, dgl. Divan u. Rohrstühle, verschied. Tische, Chif-
fonnières, 1 Commode, pol. Waschtische, 1 Drehsessel, 1 Nach-
stuhl ic. Frankfurter Straße 19. Hofmann.

Zwei Gebett überflüssige Federbetten sollen preiswürdig
abgelaufen werden Worfsgässchen Nr. 7, 4 Treppen.

Zu verkaufen
ist ein Reisepelz Petersstraße Nr. 7, 3. Etage.

Ein fast neuer Pelz mit schwarzem Luchüberzug ist billig zu
verkaufen Brühl 83, Hof 1 Treppe.

Zu verkaufen ist eine gut gehaltene Doppelflinte mit Damast-
rohren, Lepage à Paris, von Anton Burkhardt in Weimar gebaut,
1 moderner Reitsattel, 1 eiserne Pferderaupe Nicolaistraße Nr. 4.

Zu verkaufen steht ein neuer 4-sitziger Victoria-Wagen und
ein leichter Whisky, wenig gefahren, kleine Windmühlengasse
Nr. 10. C. Becker, Sattlermeister.

Ein fast neuer Windosen, 1 Secretair, 1 Gebett Betten, Stühle,
Tische u. Commodes sind zu verkaufen Erdmannsstr. 4 part. links.

Zu verkaufen: 1 freistehender Koch- u. Bratheerd, 3 eiserne
Schlachtkessel, mehrere Koch- und Kanonenöfen, 3 Badewannen,
3 gr. und kl. Walzwerke, 2 Buchbinderpresse, 300 Etr. starkes
und schwaches Schmiedeeisen, dergl. 50 Etr., zu Plattschalen
passend, 10 Etr. alte Feilen und Federstahl.
C. F. Lanzenhaner, Frankfurter Straße 16.

Ein schöner eiserner Stangenofen steht zu verkaufen
Universitätsstraße Nr. 8 parterre.

Eine Quantität kleine Fichten,
welche sich ausgezeichnet zu Christbaum eignen, sind sofort zu
verkaufen bei
August Bauerfeld in Hartha bei Waldheim.

Ein lichtbrauner Wallach, ^{11/4} hoch, 9 Jahre
alt, vorzügliches Feld-
pferd, steht als übercomplett zu verkaufen und ist das Nächste beim
Ziegler Rohland in Ratschitz zu erfahren.

Zu verkaufen ist ein brauchbares Arbeitspferd beim Zimmer-
meister Frick, Dresdner Straße Nr. 23.

Ein sprechender Papagei

ist zu verkaufen. Näheres Reichsstraße 47, 4. Etage, Kochs Hof.

Ein fettes Schwein ist zu verkaufen in Neuschönfeld am
Kirchwege Nr. 175 g.

Zu verkaufen steht eine Partie gute billige Zwiebelkartoffeln
Brühl Nr. 30 parterre.

Beste Zwickauer Pechstein Kohlen, böhm. Patentkohlen (sehr schön
und trocken), so wie Holzkohlen, Coke und Holz ist stets vor-
rätig und verkauft im Ganzen wie im Einzelnen zu möglichst
billigen Preisen C. Wenzel, Schützenstraße Nr. 17.

Importierte Seimate

Havanna-, Rio Sello-, El Rifle-, Conchas Orbo-, La Rosa-, Buen Fumar-, Salvador-,

auch div. kleine Londres-Cigarren empfehlen
G. C. Marx & Comp., Brühl Nr. 89.

Mauktabake

in schönem, langem Schnitt zu 4 und 5 %, Cigarren-Absatz
zu 28 g und Mippentabak zu 20 g. pr. & empfiehlt
Friedrich Schuchard,
am Markt Nr. 16, Petersstraße-Ecke.

Ambalema Cigarren

à 3 g, sowie eine große Auswahl seiner Sorten von anerkannt
schneller Qualität empfiehlt

Louis Kramer, Grimma'sche Straße Nr. 31.

Die Cigarre Nummer Zwölfe

Hat mit einen Ruhm erworben,
Dran noch Kindeskinder ziehen,
Wenn ich lange schon gestorben.

Preist den Wein vom Vater Rheine,
Rühmt den Hadschisch der Asiaten;
Diesen vielgepfeffneten Beiden
Darf sich fühnn die Edle gatten.

Aus dem Reich der längst Verblichnen,
Aus dem Reich der edeln Geister
Sänge — wäre es nur möglich —
Ihren Ruhm der größte Meister.

So muß ich mit schwachen Kräften
Reime suchen, Worte deugen
Zu dem Wunsche, daß sich Viele
Von der Wahrheit überzeugen.

Hermann Meltzer, Ulrichsgasse Nr. 29.

4 & feinsten grünen Java-Kaffee für 1 & 2 %, im Einzelnen
81/2 % bei Anton Fischer jun., Hainstraße im Stern.

Weissen Brust-Chrup,

bei Brust- und Halsbeschwerden etwas ausgezeichnet Kinderndes,
à Gläschen 21/2 % empfiehlt stets frisch Café Saxon.

1857er rother Neckarwein à fl. 10 %,

ganz alten Cognac à fl. 20 %,

Punsch-Essenz à fl. 20 bis 25 % und 1 %,

Rum und Arae von 71/2 % bis 1 %
empfiehlt Carl Schauf, Universitätsstraße.

1857r Franken- u. Rheinwein

die Flasche à 71/2, 10, 15 und 20 %,

Notwein à 8, 10, 15, 20 bis 40 %,

Num à 8 bis 40 %

empfiehlt J. N. Lorenz, Worfsgässchen Nr. 3.

Vorzüglich seine

Damen-Liqueure,

als: Crème de Rosa, in Flaschen zu 10 und 20 % em-
Cedro, pfiehlt die Conditors von
Anisette, Maraschino L. Tiebein,
Hainstraße 25.

Kieler Sprotten

erhält heute wieder frisch, sehr billig

Carl Schauf, Universitätsstraße.

Mosinen

à Pf. 35 und 50 Pf., Korinthen à Pf. 50 Pf. in sehr schöner Ware, so wie feinstes Dampfmehl in verschiedenen Sorten und guter Qualität empfohlen billigst

Kühne & Nessler,
Leipzig, Gerberstraße Nr. 10.

Echte Nürnberger Lebkuchen
empfiehlt in feinster frischer Ware **Carl Thieme**, Thomasgässchen 11.

Hamburger Weinstube.

Frische Whitstable u. Nativs-Austern,
dazu vorzüglich alten *Chablis* und *Double Brown Stout Porter*.

Spiritus, 90 u. 95 %, in Kannen wie im Ganzen empfiehlt
Bereh. Voigt, Lauchaer Straße 1.

Böhmisches Fasanen,
frische Trüffeln.

A. C. Ferrari.

Frische Holsteiner und Whitstable Austern,

frischen See-Dorsch,
große geräucherte Spick-Male,
Kieler Sprotten,
Kappler Pöcklinge,
neue Lüneburger und Elbinger Neunaugen,
neuen Astrachaner und Hamburger Caviar,
russ. Tasel-Bouillon,
böhmische Fasane,
do. Rebhühner,
Straßburger Gänseleber, Rebhuhn-, Schnepfen-
Pasteten in Terrinen,
neue Aleg. Datteln,
Gymnaer Taselfeigen,
weiße und rothe italien. Rosmarinäpfel,
große italien. Maronen
erhält **Friedr. Wilh. Krause** am Markt Nr. 2/386.

Zarte Kieler Fett-Pöcklinge pr. Stück 1 %,
frische Kieler Sprotten pr. Pf. 10 %, in Risten
von 10 Pf. billiger,
neue Sardines à l'hulle in div. Dosen,
neue Lüneburger Bricken, große frische,
ff. Limb. Sahnenkäse pr. Pf. 5 %, im Ganzen billiger,
echt Emmenthaler Schweizer und
grünen Kräuterkäse
empfiehlt in jeder beliebigen Quantität

Moritz Siegel Nachfolger, Mauritianum.

Frischgekochten Schinken, rohen Schinken, Braunschweig.
Schlackwurst, Salami, Jungen-, Blut-, Leber- und Sülzwurst,
kleine Knackwürste à 13 u. 6 g., sehr schönen Spick-Speck und
Schwarzfleisch empfiehlt
F. B. Pappusch.

Echten Emmenthaler Alpenkäse, Limburger Käse,
bayerische Schmelzbutter, Pfauenmus sehr süß à 2 3 %, im
Ganzen billiger, Magdeburger Sauerkohl à 2 15 g., marinirte
Hätinge, Brat- und Lachs-Hätinge, gußlochende Hülsenfrüchte,
Mehlspisen, Erfurter, in allen Sorten empfiehlt
F. B. Pappusch.

Frische Holst. und Whitst. Austern,
frische Schellfische und Seedorf,
echt böhm. Fasane und Rebhühner, ger. pomm. Gänsebrüste,
frische Berg. Trüffeln, neue russ. Zuckerschoten, Magdeb. Sauerkraut, Frankf. Würste, frische Braunschweig. und Gothaer Wurst,
neues Hamb. Rauchfleisch, Kieler Sprotten und Pöcklinge.
J. A. Nürnberg, Markt Nr. 7.

Chinesische Pflaumen

(Die ersten in Deutschland, zeichnen sich durch guten Geschmack
von andern Pflaumensorten ganz besonders aus.)
finden in 3 Sorten angekommen und werden verkauft:

à 21 g (10 g für 20 %),
à 30 g (10 g für 27 %),
à 40 g (Mandarinenpflaumen)

Weststrasse Nr. 51.

Neue türkische Pflaumen

à 3 % pr. Pf. bester Qualität und sehr schöne böhmische Pflaumen
à 2 1/2 % pr. Pf. empfiehlt
Hermann Meyer.

Schmelz-Butter

Carl Schaeff, Universitätsstraße.

Frischgemolke Kuhmilch

vom Rittergute Breitensfeld wird täglich früh 8 Uhr im
silbernen Bär verkauft.

Zu kaufen gesucht wird ein kleines stilles Materi-
al, Cigarren- oder ähnliches Geschäft, auch würde
nach Umständen ein gangbares Grünwaren-Ges-
chäft angenommen.

Offerter werden unter M. II 1. poste restante
erbeten.

Ein- und Verkauf

Goldsachen und Uhren aller Art,

so wie werthvollen Sachen überhaupt zu ganz reellen Preisen bei
C. Ferdinand Schultze,

Brühl Nr. 24 im Gewölbe, Krafts Hof via à vis.
Dasselbst werden auch Uhrgläser billig aufgesetzt.

Getragene Kleidungsstücke u. s. w.

werden mit den höchsten Preisen bezahlt Halle'sches Gäßchen 14
im Gewölbe.

Gekauft wird ein noch in gutem Stande befindlicher großer
Pelz auf der neuen Straße Nr. 7, 1 Treppe vorn heraus.

Zu kaufen gesucht: altes Schmiede-, Schmelz- und Guß-
eisen, Hadern, Papierpähne, Glas, Knochen, Weinflaschen ic. zu
den höchsten Preisen Brühl 51, blauer Harnisch.

Doppelfenster, 3' 8" und 2' 12" hoch, 2' 2" und 1' 12"
breit, werden gekauft Markt Nr. 13, 3 Treppen.

Für Hasenselle zahlt die allerhöchsten Preise
C. L. Berger, Nicolaistraße Nr. 42.

Hasenselle kauft zu den höchsten Preisen
Immanuel Meyer, Brühl, goldne Kanne Nr. 58.

Gesucht werden gegen Wechsel und hohe Zinsen 300 ff auf
kurze Zeit zu erborgen. Adressen bittet man sub A. S. 300. in
der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Die Haupt-Agentur einer der bestrenommiertesten Lebens-
versicherungs-Gesellschaften sucht für hiesigen Platz einige Special-
Agenten bei sehr hoher Provision zu engagiren und werden Offer-
ten unter A. J. P. in der Exp. d. Bl. entgegengenommen.

Eine junge Dame

wünscht, um sich im pädagogischen Fache noch weiter auszubilden,
in einer Familie aufgenommen zu sein, wo sie sich gegen Kost
und Logis nützlich machen und die Kinder im Französischen, übrigen
Elementar-Unterricht und weiblichen Arbeiten unterrichten würde.
Gefällige Adresse beliebe man bei Hrn. Kaufmann Schirmer,
Grimma'sche Straße, niedezulegen.

Gesucht wird ein Theilnehmer oder Theilnehmerin mit 80 bis
100 Thlr. Einlage in eine Wollensfabrik. Bewerber wollen ihre
Adresse unter H. Z. 9. in der Expedition d. Bl. niedezulegen.

Notendrucker = Gesuch.

Für eine Musikkassenhandlung in Holland wird ein solider,
tüchtiger Notendrucker gesucht. Reisegeld wird vergütet,
dauernde und lohnende Condition versichert.
Adresse bei E. G. Leede.

Für ein Strumpfwarengeschäft in Chemnitz wird ein tüchtiger Comptorist, der befähigt ist, die französische Correspondenz zu führen, zu baldigem Antritt gesucht. Interessanten belieben sich in Stadt London bei Herrn Eichler zu melden.

Zur selbstständigen Leitung eines Materialgeschäfts in der Provinz wird ein tüchtiger, nicht zu junger Commis gesucht. Hierauf bezügliche Offerten werden sub Chiffre T. S. poste rest. Leipzig erbeten.

In einem hiesigen Commissions- und Engros-Geschäft wird ein mit guten Vorkenntnissen versehener junger Mann als Lehrling gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten nimmt die Expedition dieses Blattes unter Lit. H. L. entgegen.

Dame-selles, welche im Puffach geübt sind, und solche, welche es gründlich erlernen wollen, können sich sofort melden Markt, Bühnengewölbe Nr. 31.

Gesucht werden einige geübte Puffarbeiterinnen und Lernende Reichsstraße Nr. 2.

Einige Arbeiterinnen werden gesucht im Haberngeschäft Glockenstraße Nr. 1 bei Julius Möddermann.

Besonderer Verhältnisse halber wird zur Führung einer kleinen Wirtschaft zum 1. Dec. ein Dienstmädchen in gesuchten Jahren gesucht.

Nur Solche mögen sich melden, welche von ihrer früheren Herrschaft gut empfohlen werden, Frankfurter Straße Nr. 43.

Eine Wirthschafterin, welche die Kenntniß der guten Küche besitzt, wird für ein größeres Gut als Kochmamsell gesucht kleine Fleischergasse Nr. 23, 1. Etage links.

Gesucht wird sogleich oder zum 1. Dec. bei hohem Vohne ein arbeitsames, reinliches, ordentliches Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren ist. Nur solche mögen sich melden, welche gute Atteste aufweisen können und längere Zeit bei einer Herrschaft gedient haben, Mittelstraße Nr. 25 parterre.

Zum 1. Decbr. wird ein mit guten Zeugnissen versehenes Dienstmädchen gesucht. Näheres Nicolaistraße 20 im Gewölbe.

Gesucht wird ein junges Mädchen für auswärts. Das Nähere Frankfurter Straße Nr. 15 parterre.

Gesucht wird ein gutes Zimmermädchen für ein Hotel; gute Atteste ist Haupsache. Markt Nr. 17, Treppe C 3 Treppen.

Gesucht wird zum 1. Decbr. ein Mädchen für die Küche und Hausarbeit Thomaskirchhof Nr. 7 parterre.

Gesucht wird ein junges Mädchen für häusliche Arbeit bei L. Tielein, Hainstraße 25.

Gesucht wird ein Mädchen in gesuchten Jahren Salzgässchen, Egengewölbe unter dem Stockhause.

Gesucht wird eine ältere Frauensperson zur Aufwartung für den ganzen Tag auf einige Zeit Thomaskirchhof 4, i. h. 3 Tr.

Gesucht wird zum 1. December eine reinliche zuverlässige Person zur Aufwartung Brühl Nr. 17, 3 Treppen.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher 6 Jahre bei der Cavallerie diente und gute Atteste hat, sucht einen Dienst, sei es Kutscher oder Diener, in welcher Branche er auch beim Militair diente.

Zu erfragen große Fleischergasse Nr. 29 bei Herrn Knobloch.

Ein sehr gut empfohlener ansehnlicher Mensch aus der franz. Schweiz, der als Diener servirte, sucht als solcher, als Portier oder Hausknecht Stelle. Neumarkt No. 17, 2. Etage.

Ein junger Mann, an Thätigkeit gewöhnt, sucht Arbeit. Näheres Kupfergässchen Nr. 5 parterre.

Ein solider kräftiger Mensch, der als Markthelfer diente, sucht 1. Dec. oder später Dienst. Neumarkt 17, 2. Etage.

Ein anständiges, gebildetes junges Mädchen, welches schon längere Jahre als Verkäuferin fungirt hat, würde sich ein Vergnügen daraus machen, einer Herrschaft vor dem Feste in ihrem Geschäft behülflich zu sein. Zu erfragen Neumarkt 27, eine Treppe hoch.

Eine in gesuchten Jahren stehende Person aus guter Familie, welche in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, sucht jetzt oder zum Neujahr eine Stelle als Wirthschafterin. Dieselbe sieht mehr auf solide Behandlung als auf hohen Gehalt.

Gefällige Offerten bittet man in der Exped. d. Blattes unter G. H. II 1 niederzulegen.

Ein ordentliches Mädchen sucht zum 1. Dec. einen Dienst für Küche und häusliche Arbeit. Näheres zu erfragen äußere Zeitzer Straße Nr. 32 parterre zwischen Tivoli und Vereinsbrauerei.

Gesucht wird zum 1. Dec. für ein armes Mädchen, nicht von hier, Waise, 16 Jahr alt, ein Dienst. Sie wird durch gute Zeugnisse als auch persönlich empfohlen.

Gütige Offerten bittet man in der Expedition dieses Blattes unter Buchstaben S. S. niederzulegen.

Ein ordentliches fleißiges Mädchen sucht Aufwartung. Näheres Kuhengartengasse Nr. 116 im Hofe rechts. Reudnitz.

Ein arbeitsames Mädchen sucht Aufwartungen. Nicolaisstraße Nr. 49, 3 Treppen rechts.

Eine gesunde kräftige Amme sucht einen Ammendienst. Henriette Gröschel aus Grimma, in der Frauengasse Nr. 215.

Gesucht wird in der Nähe des Schülzenhauses ein mittleres Familienlogis, sei es jetzt oder zu Ostern. Gef. Adressen bittet man abzugeben bei Herrn Kaufm. Kast, Schülzenstraße Nr. 17.

Ein fein meubliertes Garconlogis, bestehend aus Stube, Kammer und Dienzimmer, nicht über 2 Treppen hoch, wird zu mieten gesucht. Adressen abzugeben im Gasthaus zum blauen Ross am Königsplatz.

Ein elegantes Logis, nicht über 2 Treppen, wird von einem jungen Kaufmann bei anständigen Leuten in der inneren Stadt baldigst zu mieten gesucht. Adressen unter S. II 10 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine freundliche Wohnung, Stube nebst Kammer, wird von einem jungen Kaufmann zu mieten gesucht.

Adressen bittet man unter T. 14. in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Eine solide pünktlich bezahlende Dame sucht bis zum 1. Decbr. eine heizbare eingerichtete Stube, jedoch nicht außer der Stadt und nicht höher als eine Treppe. Adressen bittet man franco poste restante unter B. W. niederzulegen.

Ein Herr sucht eine Schlafstelle mit Hausschlüssel in der Nähe der Dresdner Straße.

Adressen abzugeben kl. Fleischergasse 15 im Gewölbe.

Vermietung.

Ein Gewölbe nebst Schreibstube, Niederlagen und großen Bodenträumen ist von Ostern 1860 an zu vermieten durch Adv. Reinhold.

Ein Gewölbe in der Petersstraße, nahe dem Markt, ist zu vermieten. Adv. X. M. X. in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Ein Parterrelocal an der Tauchaer Straße ist für Ostern zu vermieten durch Dr. Hochmuth.

Die erste Etage im Dresdner Hofe, Kupfergässchen Nr. 6—7, enthaltend 6 Stuben nebst Zubehör, 10 Fenster Fronte, ist als Geschäftslodal oder Wohnung zu vermieten durch Adv. Frenkel.

Zu vermieten ist die 1. Etage kleine Fleischergasse Nr. 18, bestehend in 5 Stuben nebst Zubehör, Aussicht nach der Promenade. Das Nähere parterre.

L O g i s .

Eine 3. Etage ist von Ostern 1860 für 220 Thlr. zu vermieten Weststraße Nr. 14.

Gemeindegasse Nr. 287 ist ein Logis zu Weihnachten zu vermieten. Das Nähere im Hinterhaus 2 Tr. Frau Köhler.

Zu vermieten und sogleich zu übernehmen ist eine 3. Etage in der inneren Vorstadt, bestehend aus 4 Stuben und Zubehör mit schöner Aussicht; auch können zugleich verschiedene Meubles käuflich mit übernommen werden. Auskunft ertheilt der Hausmann Wolf, Ritterstraße Nr. 22.

Zu vermieten ist von Ostern ab ein hohes Parterre 120 qm in der Salomonstr. an eine stille Familie, ferner von jetzt oder Ostern ab eine aufs neue gemalte u. bequem eingerichtete 2. Etage von 5 Stuben und Zubehör im vorderen Theile von Reichels Garten durch das Local-Comptoir, Hainstraße Nr. 21, 2. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare Stube an solide Herren oder Damen, meßfrei, Ritterstraße Nr. 7 bei Bölkner.

Zu vermieten und zum 1. oder 15. December zu beziehen ist eine fein meublierte Stube mit Alkoven, besonderem Eingang und Hausschlüssel an Herren von der Handlung oder Beamte auf der neuen Straße Nr. 7, eine Treppe.

Zu vermieten ist ein schön meubliertes Zimmer nebst Schlafräume zum 1. Decbr. oder 1. Januar an Herren von der Handlung oder Beamte Place de repos, Haus Nr. 5, 3. Etage.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube mit Alkoven an der alten Burg (blaue Mühle) Nr. 9, 1. Etage.

Zu vermieten ist eine heizbare meßfreie Stube. Näheres Reudnitzer Straße Nr. 11, 3 Treppen.

Vermietung schöner seines Zimmers, sofort zu beziehen. — Alles Nähere Reichsstraße Nr. 47, 4. Etage, Roths Hof.

Garçon - Logis.

Mehrere auf confortabelste meubl. Zimmer sind zu vermieten in Lehmanns Garten 3. Haus, 3. Et. rechts.

Zu vermieten sind anständig meublirte Zimmer vorn heraus. Näheres Markt Nr. 13, 3 Treppen.

Eine freundlich meublirte Stube unter eigenem Verschluß, mit Bett und Hausschlüssel ist vom 1. Dec. ab zu vermieten, jedoch auf Wunsch sofort zu beziehen Erdmannsstraße 9, 2. Etage.

Zu vermieten ist ein heizbares Stübchen als Schlafstelle und sogleich zu beziehen Johannisgasse Nr. 16, 2 Treppen.

Zu vermieten ist eine freundliche Schlafstelle, Aussicht Promenade, Kleine Fleischergasse Nr. 13, 4 Treppen.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Königstraße Nr. 5, im Hause rechts 1 Treppen.

Offen sind mehrere Schlafstellen in zwei freundlichen heizbaren Stuben an solide Herren Sporergässchen 7 parterre.

Offen ist eine freundliche Schlafstelle Windmühlenstraße 31, 2. Hof 1 Treppen.

Offen: Schlafstellen für 2 Herren oder 2 solide Frauenzimmer Rosplatz, Dessauer Hof Treppe E. 1. Etage.

Die Marmorlegelbahn in der Kleinen Funkenburg ist stets von 2 Uhr an geheizt und wird dieselbe jeden Nachmittag von 2 bis 5 Uhr an Gesellschaften vermietet.

„Eintracht.“

Heute den 26. November Kränzchen in der Centralhalle. Billets sind in Empfang zu nehmen bei Herrn Kaufmann und Lotteriecollecteur Burkhardt, Barfußgässchen, Kaufhalle, im Gewölbe. D. V.

Kränzchen heute den 26. November.

Billets für Mitglieder und deren Gäste sind zu erhalten bei Herrn C. G. Wilz, Grimma'sche Straße, Der Vorstand.

Morgen Sonntag

Odeon. Concert u. Ballmusik.

Anfang 3 Uhr.

A. Herrmann.

Forsthaus Kuhthurm.

Morgen Sonntag von Abends 7 Uhr an

großes Militair-Concert und humoristische Gesangsvorträge

von Mitgliedern des Leipziger Männerquartetts.

Waldschlößchen zu Gohlis.

Morgen großes Militair-Concert,

verbunden mit humoristischen Gesangsvorträgen von Mitgliedern des Leipziger Männerquartetts.

Zur Kirmes im Gasthof zum Schießgraben bei Gaschwitz

Sonntag und Montag den 27. und 28. d. M. gut besetzte Tanzmusik, wobei ich mit guten Speisen und Getränken, so wie gutem Kuchen und Kaffee bestens aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet A. Linneke.

Morgen Sonntag in Stötteritz

feinste Rosinen- und Mandelstolle, div. Obst- und Käsekuchen, Hasen-, Gänsebraten und Beefsteaks, ss. Bayerisches ic. ic. Von 7 Uhr Abends humoristische Gesangsvorträge v. Drn. Oberländer u. Tochter. Schulze.

Grosser Kuchengarten.

Für heute Abend lädt zu Topfriderbraten mit Klößen und feinem Ischeppliner Lagerbier freundlichst ein A. Steinbach.

Münchener Bierhalle.

Münchener Bier empfiehlt nebst einer reichhaltigen Speisekarte, worunter heute Abend Cotelettes oder Zunge mit Allerlei, F. Fritz.

Bayerische Bierstube, Burgstraße Nr. 8.

Modturtle-Suppe empfiehlt heute Abend

Hermann Frenzel.

Heute Abend Modturtle-Suppe bei C. Mahn, Hainstraße Nr. 14.

empfiehlt zu heute Abend nebst einem Töpfchen seinen Lagerbier, wozu höflichst einladet

August Löwe.

Nicolaistrasse Nr. 61, der Kirche gegenüber.

Plinsen

Omnibusfahrt nach Horburg.

Mein Wagen geht täglich, mit Ausnahme des Sonntags. Auch werden bei mir die Marken ausgegeben und nach Ankunft werden meine geehrten Fahrgäste sofort in Behandlung genommen. Tour: 1/2 Uhr, retour 11 Uhr.

Colonnadenstraße Nr. 1715.

G. S. Hauer.

Omnibusfahrt nach Horburg

Sonntag und Montag früh 6 Uhr. Zu melden bei W. Helmertig, Gerberstraße Nr. 7.

Die Eisbahn

auf dem vormalis Herrn Schimmel'schen, jetzt Hrn. Voigt's Teiche ist gut und sicher zu befahren.

J. R. verm. Köhler.

Lübecker.

Heute den 26. November Gesellschaftstag im Leipziger Salou. Anfang 1/28 Uhr. D. V.

Das Kränzchen der Knopfmacher

findet heute im Colosseum statt. Anfang 7 Uhr. Dies unsern Collegen und Freunden zur Nachricht. D. V.

Schützenhaus.

Morgen Sonntag den 27. November

Concert in den Parterre - Salons.
F. Menzel.

Central-Halle.

Morgen Sonntag

Concert und Ballmusik.

EIVOLLE.

Morgen Sonntag Concert u. Tanzmusik.
Anfang 3 Uhr. Das Musikor von W. Wenck.

Wiener Saal.

Morgen Sonntag Concert und Tanzmusik.
Das Musikor v. M. Wenck.

Klein-Kirmes in Mockau.
Morgen Sonntag den 27. d. M. laden zu guten Speisen
nebst feinen Getränken und gutbesetzter Ballmusik hier:
mit ergebenst ein verw. Kupfer.

Restauration Thecla.
Morgen Sonntag den 27. d. M. Klein-Kirmes,
wobei ich mit guten Speisen und Getränken bestens auf-
warten werde. Um gütigen Besuch und zu gutbesetzter Ball-
musik laden hiermit ergebenst ein A. L. Apitzsch.

Heute Entenbraten mit Weinkraut nebst ff. Bier
empfiehlt J. Wöllner im weißen Adler.

Heute Abend Karpfen und das Bier ist ausgezeichnet
bei W. Schreiber im goldenen Hahn.

Stadt Mailand. Heute Abend Rindslende mit Weinkraut. Die Gose ist fein.

Goldner Hirsch.

Karpfen polnisch und Gänsebraten empfiehlt heute Abend
Bier ff. C. G. Maede.

Heute Abend Karpfen polnisch bei P. Wenck, Thomaskirchhof Nr. 7.

Bier-Halle große Windmühlenstraße Nr. 15.

Heute Abend laden zu Schälrippchen mit Sauerkraut u. Gänsebraten freundlichst ein der Restaurateur.
Gehörten Gesangvereinen ic. empfehle ich eine geräumige Localität, welche noch einige Tage in der Woche frei ist. D. O.

Mittagstisch.

Heute Sauerbraten mit Klößen, wozu ergebenst einladet

J. Schröder, Burgstraße Nr. 25.

Felsenkeller bei Lindenau. Heute Schlachtfest.

Restauration zu Leutzsch. Heute Sonnabend den 26. Oct. Schlachtfest.

Kleine Funkenburg. Heute großes Schlachtfest.

Schlachtfest für heute.

Früh laden zu Wellfleisch und Abends zu diverser
Wurst und Suppe nebst ausgezeichnetem Weiß-,
Braun- und Lagerbier ff. ergebenst ein
Carl Beyer am Neumarkt Nr. 11.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. F. Senf, Gewandgäßchen Nr. 1.

Heute Schlachtfest bei A. Jummel, Petersstraße Nr. 1.

Heute Schlachtfest, wozu freundlichst einladet Das Bier ist fein. Eduard Francke, Burgstraße Nr. 27.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet Pilgers Restauration,
Biere ff. große Windmühlenstraße Nr. 7.

Bayerische Bierstube Hainstrasse 5.

Heute Schlachtfest; früh Wellfleisch. Robert Neithold.

Heute Abend Schweinsknödelchen mit Erbspurre oder Klöße mit Meerrettig, wozu ergebenst einladet M. Friedemann, Thomasgäßchen.

Heute Abend laden zu Schweinsknochen mit Klößen ergebenst ein A. Moritz, kleine Fleischergasse Nr. 15.

Heute Abend ff. Roastbeef,
frische Austern, — 57er Rheinwein
in **Auerbachs Keller.**

Papiermühle zu Stötteritz

laden heute Sonnabend d. 26. d. zum Schlachtfest, so wie zu
einem Töpfchen ff. Lagerbier ergebenst ein Winkler.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet J. Sander, Thonbergstrassenhäuser 54.

Lindenau, Richters Restauration.

Heute Schlachtfest, es laden ergebenst ein
der Restaurateur.

Schlachtfest.

Heute früh von 9 Uhr an Wellfleisch. Mein
Nürnberger Bier aus der königl. Brauerei ist vor-
züglich. G. Giesinger, Post-Restauration.

Speisehalle Thomaskirchhof, Sack Nr. 8. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest bei J. G. Beck,
Neukirchhof Nr. 11.

Heute Schlachtfest bei J. G. Schildhauer,
Windmühlenstraße 17.

Heute Schlachtfest bei W. Körner,
Holzgasse Nr. 17.

Heute Schlachtfest, wozu ergebenst einladet W. Sander, Gerberstraße 18.

Heute Schlachtfest, wozu höflichst einladet August Müller, Glockenstraße 39.

Heute Schlachtfest, wobei ich ff. Lagerbier empfehle.
J. A. Winkler, Kupfergässchen Nr. 4.

Heute Abend Schweinsknochen und Gänsebraten mit Klößen u.c., täglich Bouillon, Bayerisches u. Lagerbier extrafein, C. Wehner, Universitätsstr. 19.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, Bier extrafein, wozu ergebenst einladet Carl Haake, Nicolaistraße, goldner Ring.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet E. Busch, gr. Windmühlenstr. Nr. 5. Gleichzeitig empfiehle ich mein seit einigen Tagen aufgestelltes Billard.

Heute Mittag und Abend Schweinsknochen mit Klößen, Sauerkraut und Meerrettig bei Carl Fischer, Lauchaer Straße Nr. 14.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen à Port. 3 M. Ganz besonders aber empfiehle ich mein echtes Zerbster Bitterbier und Lügshenack à Löpfch. 13 Pf. von wohlbekannter Güte. Ergebenst P. Dobusch, Sporergässchen 7.

E. Burkhardt, Neukirchhof Nr. 41, ladet für heute Abend mit Klößen u.c. nebst einem kleinen Glas Bier ergebenst ein.

Schweinsknochen mit Klößen empfiehlt für heute Abend, bayerisches und Lagerbier ff., ff. Wockturtle zu jeder Tageszeit bei C. Weil im Schillerhaus, Hainstraße Nr. 31.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen. J. G. ter Vooren, Schloßgasse 3.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen u.c., Biere fein bei Herm. Neuberg, Universitätsstr. 8.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speckuchen, Abends Schweinsknöchelchen mit Klößen, Meerrettig und C. T. Junghans.

Rob. Peters RESTAURATION -

auf der hohen Straße empfiehlt für heute Abend Schweinsknochen und Klößen das Lagerbier ist extra ff.

Heute Abend Schweinsknochen mit Klößen, wozu ergebenst einladet G. Jahn, Frankfurter Straße.

Heute Abend Schweinsknöchelchen mit Klößen, wozu ergebenst einladet Carl Knittel, kleine Gasse.

Heute Abend von 7 Uhr an Speckuchen bei Witwe Thiele, Webergasse 10.

Heute früh 1/2 9 Uhr Speck- und Zwiebelkuchen, schönes Wernergrüner und Lagerbier empfiehlt A. Pfau im Böttchergässchen.

Gestohlen wurde mit vorgestern Abend den 24. Novbr. ein 30 Röth schwerer Billardball (Blancheball Nr. 1). Indem ich vor dessen Ankauf Federmann warne, bitte ich ergebenst Anzeige zu machen, wenn derselbe zur Verkauf irgend wo angeboten werden sollte. F. Rudolph (drei Mohren).

Berloren wurde Mittwoch ein Portemonnaie, worin Geld, eine Blechmarke u.c. Gegen Belohn. abzug. Königsstr. 4, 3. Et.

Berloren wurde am Sonntag Abend ein Ring mit Stein vom Lauchaer Thor nach dem Markt. Abzugeben gegen gute Belohnung im Café français.

Berloren wurde Donnerstag Abend von der Caserne bis Reudnitz eine mit Perlen gestickte Kindertasche, mit Ledchenkel und Gürtel versehen. Der ehrliche Finder wird gebeten gegen eine Belohnung dieselbe in der Caserne, Stube 105 abzugeben.

Berloren wurde vorgestern in der Nicolaistraße ein mittler Schlüssel. Gegen Dank und Belohn. abzugeb. Brühl 68, 2 Et.

Ein Bund Schlüssel mit silbernem Haken sind am 23. Abends in der Nähe des Hotel de Russie verloren gegangen.

Gegen entsprechende Belohnung an den Portier im Hotel de Russie abzugeben.

Eine junge Eypelkaze mit weissem Hals, Brust und Pfoten, weibl. Geschlechts, hat sich am Thomaskirchhof verlaufen.

Dem Wiederbringer Dank und Belohnung Thomaskirchhof Nr. 12, 1 Treppe hoch.

Ein großer Hund ist zugelaufen und kann gegen Futterkosten und Insertionsgebühren in Empfang genommen werden Reudniz, Gemeindegasse Nr. 113, 2 Treppen links.

Auf die Annonce in Nr. 328 d. Bl. diene hiermit zur Nachricht, daß ich bei Fleischermeister Albrecht selbst aus der Arbeit getreten bin, und daß ich früher vielweniger jetzt für ihn nte Geld eincassirt habe.

Herrmann Hentze, jetzt bei Fleischermeister Vetterlein.

Warum bekommt man bei Herrn Kraft in Stadt Berlin nicht das so schön schmeckende helle Lagerbier fortwährend und nur zu Zeiten? Ein guter Biertrinker.

Fräulein Louise W.

Gestern 2 1/4 Uhr Nachmittag Markt, Ecke der Hainstraße gesehen! Glöckle.

Adolph!

Das Schwert des Damokles schwiebt über Dir.

Clara.

Es gratuliren dem Herrn Theodor S...h zu seinem heutigen Wiegensepte von ganzem Herzen Ebo F. F. F.

Männergesang-Verein.

Heute Hauptversammlung 7 Uhr. Local Markt Nr. 11.

Die öffentliche Ziehung der Gewinne

der von der Englischen Kunstanstalt von A. H. Payne hier

zum Besten der Verwundeten u. der Witwen u. Waisen gefallener Krieger des österreichischen Heeres veranstalteten Verlosung von

Gemälden, Stahlstichen und illustrierten Werken

findet durch den Unterzeichneten

am 20. November d. J.

von früh 9 Uhr an in No. 29 der Grimma'schen Strasse, 3 Treppen, statt.

Loose zu 10 Ngr. sind noch zu haben bei Herren

Friedr. Becker, Gerberstrasse 65,

J. A. Lehmann, Zeitzer Strasse 25,

Pietro Del Vecchio, Markt 9,

Louis Zehnschky, Theaterplatz 4.

Stadtrath W. Felsche, Grimma'sche Strasse 18,

Gustav Rus, Grimma'sche Strasse 16,

Fedor Willisch, Dresdner Strasse 32,

Adv. E. Bärwinkel, requ. Notar.

Leipziger Künstler-Verein.

Heute Abend 7 Uhr Generalversammlung im Schützenhause. Tagesordnung: Ballotage. — Statutenberatung. — Ausstellung des Weimar-Album und einer Abbildung des Münchener Gesangs vom Jahre 1858. — Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

Der Vorstand.

Del Vecchio's Kunstausstellung.

Neu angelommene Gewölbe:

Lago maggiore von J. W. Lindlar in Düsseldorf.
Partie aus Garmisch an der Zugspitze von Ludwig Gebhardt
in München.

Studientopf von Otto Pasing in Nürnberg.
Norwegischer Fjord von H. Herzog in Düsseldorf.

Hahnenkampf von H. Prinz das.
Partie aus Brannenburg von A. Eier in München.

Ein schönes Weihnachtstransparent,

die Geburt des Heilandes darstellend, habe ich in meinem Geschäfts-local aufgestellt und lade Alle, die dafür Interesse haben, ein, es
in Augenschein zu nehmen.

Etwas Passenderes zur Ausschmückung des Weihnachtstisches
dürfte nicht leicht gefunden werden.

Ernst Bredt,
Querstraße Nr. 4.

Heute Morgen 3 Uhr wurde meine liebe Frau geb. Hennig
von einem gesunden Knaben glücklich entbunden.

Connewitz, den 24. November 1859.

Hermann Konrad.

Heute Mittag 1/2 Uhr nahm uns Gott unsren lieben Georg
im Alter von 8 Wochen wieder zu sich, dieses zur schmerzlichen
Nachricht.

Leipzig, den 25. Nov. 1859.

Bernhard und Magdalena Bräutigam.

Die Beerdigung unseres am 24. d. M. verstorbenen Kassiers, Herrn Fr. Zehl, findet Sonntag den 27. statt. Die Mitglieder so wie Freunde und Bekannte des Verbliebenen, welche demselben das letzte Geleit geben wollen, werden gebeten sich am oben genannten Tage punct 3 Uhr im Bamberg's Hof einzufinden.

Der Ausschuss der vereinigten Corporation der Kupferdrucker-Gesellschaft.

Unge meldete Fremde.

Adelberg, Fräulein a. Neuen, Stadt Nürnberg.
Banks, Kfm. a. Edinburg, Hotel de Pologne.
Brandus, Kfm. a. Magdeburg.
Bauer, Dr. med. a. Schönbeck, und
Bauer, Dr. med. a. Gnadau, Palmbaum.
Dittrich, Hof.-Commiss. a. Borna, St. Nürnberg.
Düring, Fabr. a. Münchberg, Palmbaum.
Dubé, Kfm. a. Valenciennes, Lebe's H. garni.
Eitel, Kfm. a. Dresden, Stadt Gotha.
Erel, Kfm. a. Magdeburg, Hotel de Prusse.
Eghis, Kfm. a. Odessa, Stadt Rom.
Gravenhorst, Amm. a. Klosterneundorf, Palmb.
Gollanz, Commissionswarenhändler a. Berlin,
Hotel de Russie.
Grünewald, Ober-Subtenant n. Frau a. Wien,
Stadt Rom.
v. Holzhausen, Baron, Rent. a. Frankf. a. M.,
Hotel de Pologne.
Herder, Kfm. a. Dresden, Stadt Dresden.
Heydt, Hdlskreis. a. Hanau, und
Hirschmann, Kfm. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Hering, Stadtrath a. Gulmbach, Stadt Wien.
Hatsji, Kfm. a. Odessa, Stadt Rom.

Ihre Durchl. Prinzessin Hohenlohe-Kirchberg n.
Bedienung a. Würzburg, Stadt Rom.
Jungk, Kfm. a. Bremen, Hotel de Pologne.
John, Kfm. a. Greiz, Palmbaum.
Jungmeister, Getreidehdrl. a. Naumburg, g. Hahn.
Krause, Kfm. a. Frankf. a. M., H. de Baviere.
Kessel, Kfm. a. Köln, Palmbaum.
Kracht, Künstler a. Moskau, Stadt Dresden.
Krug, Holzhdrl. n. S. a. Konzig, Bamb. Hof.
Kupfer, Ges. a. Burkartshain, St. Breslau.
Luhmann, Kfm. a. Bremen, Hotel de Russie.
Littenbauer, Hdlskreis. a. Augsburg, und
Leonhardt, Kfm. a. Hainichen, Stadt Hamburg.
Löwe, Formenstecher a. Wurzen, schwarzes Kreuz.
Ludwig, Kfm. a. Burgdorf, Stadt Hamburg.
v. Lohenhausen, Gräfin n. Bedna, Körshau, u.
zur Lippe-Bistensfeld, Graf n. Diener a. Schloss
Bentheim, Stadt Rom.
Müller, Kfm. a. Meerane, Stadt Nürnberg.
Wertens, Kfm. a. Crefeld, Hotel de Russie.
Muth, Fräul. a. Neusa, Stadt Hamburg.
Mildner, Kfm. a. Gotha, Stadt Köln.
Mittel, Kfm. a. Rheydt, Stadt Wien.

Metz, Obes. a. Herisau, und
Maisvar, Kfm. a. Odessa, Stadt Rom.
v. Palm, Freih., Rent. a. Linz, H. de Pol.
Phale, Kfm. a. Magdeburg, und
Pabst, Kfm. a. Berlin, Lebe's H. garni.
Roch, Obersödster a. Lüzen, Palmbaum.
Reimer, Kfm. a. New-York, Hotel de Russie.
Richm, Kfm. a. Gladbach, Hotel de Russie.
Rauwald, Kfm. a. Freiburg, goldner Hahn.
Schwab, Kfm. a. Schmallenberg, Palmbaum.
Schwertfeger, Insp. a. Sachsenbors, H. de Russie.
Schönwitz, Kfm. a. Warschau, und
Süßermann, Kfm. a. Brody, Stadt Freiberg.
Sobotta, Fabr. a. Berlin, Stadt Köln.
Sertig, Hdlsm. a. Güsten, Lebe's H. garni.
Stöckl, Weinhdrl. a. Dresden, und
Schröder, Fabr. a. Werden, goldner Hahn.
Tegeler, Part. a. Petersburg, H. de Baviere.
Taylor, Hdlskreis. a. Pforzheim, H. de Russie.
Tämpe, Rent. a. Aufzig, schwarzes Kreuz.
Usbeck, Fabr. a. Steinbach, Palmbaum.
Voss, Hdlskreis. a. Berlin, Stadt Hamburg.
Wallach, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.

Telegraphische Börsennachrichten.

Berlin, 25. Novbr. Berlin-Anh. A. u. B. 108; do. C. 104;
Berlin-Stettin. 95; Köln-Mind. 126 $\frac{1}{4}$; Oberschles. A. u. C.
110 $\frac{1}{4}$; do. B. —; Destr.-franz. 144; Thüringer —; Fr.-
Wilh.-Nordbahn 47 $\frac{1}{2}$; Ludw.-West. —; Destr. 5%; Met.
—; do. Nat.-Anl. 61 $\frac{1}{2}$; Preuß. 5% Anleihe von 1859 —;
Destr. Credit-Loose v. 1858 —; Leipzig. Credit-A. 53; Destr.
do. 80 $\frac{1}{4}$; Destr. do. 19 $\frac{1}{2}$; Genfer do. 29 $\frac{1}{4}$; Weim. Bank-
Act. 88; Braunschw. do. —; Geraet do. 74; Thüringer
do. —; Norddeutsche do. —; Darmstädter do. 70; Preuß.
do. 136; Hannov. do. 89; Dist.-Comm.-Anh. 92; Destr.
Banknoten 80; Poln. do. 86 $\frac{1}{2}$; Wien österr. W. 8 L. —;
do. do. 2 M. —; Amsterdam f. S. —; Hamburg f. S.
—; London 3 Mt. —; Paris 2 Mt. —; Frankfurt a. M.
2 Mt. —; Petersburg 3 W. —.
Wien, 25. Novbr. Metall. 5% 72.20; do. 41 $\frac{1}{2}$ % —; do. 4%
—; Nat.-Anl. 78.20; Loosse von 1834 —; do. 1839 —; do.
1854 —; Grundst.-Obl. div. Kronl. —; Banknoten 908;
Escompteactien —; Destr. Credit-Actien 205; Destr.-franz.
Staatsbahn —; Ferd.-Nordbahn —; Donau-Dampfsch. —;
Lloyd —; Elisabethbahn —; Theissbahn —; Amsterdam —;

Augsburg 106.90; Frankfurt a. M. —; Hamburg —; London
124.40; Paris —; Münzducaten 5.88.
London, 24. November. Consols 96 $\frac{1}{2}$; 3% Span. —; 1%
n. diff. 33 $\frac{1}{4}$.
Paris, 24. Nov. 4 $\frac{1}{2}$ % Rente 95. 50; 3% Rente 70. 15;
Spanische 1%, n. diff. 33 $\frac{1}{2}$; do. 3% innere 43 $\frac{1}{4}$; Silber-
Anleihe —; Destr. Staats-Eisenb.-Actien 553; Credit-
mobilier-Act. 778; Lombard. Eisenbahn-Act. 547; Franz-
Josephsbahn —.
Breslau, 24. Novbr. Destr. Bankn. 79 $\frac{1}{2}$ W.; Oberschles.
Act. Lit. A. u. C. 111 $\frac{1}{2}$ W.; do. Lit. B. —.

Berliner Productenbörse, 25. Novbr. Weizen: loco af 55
bis 68 Geld. — Roggen: loco af 47 $\frac{1}{2}$ Geld, Novbr. 48 $\frac{1}{2}$,
Nov.-Dec. 46 $\frac{1}{2}$, April-Mai 46 $\frac{1}{2}$; gef. 150 W. — Spiritus: loco
af 16 $\frac{1}{2}$ G., Nov. 16 $\frac{1}{2}$, April-Mai 16 $\frac{1}{2}$ /12 behauptet. — Rüdöl:
loco af 10 $\frac{1}{2}$ Geld, Novbr. 10 $\frac{1}{2}$, Novbr.-Dec. 10 $\frac{1}{2}$, April-
Mai 11 $\frac{1}{2}$ festet. — Gerste: loco af 36—40 Geld. — Hafer:
loco af 28—26 Geld, Novbr. 24, Novbr.-Decbr. 24,
April-Mai 25.

Die Expedition d. Bl. nimmt Anzeigen von früh 8 bis Mitt. 12 U. und von Nachmitt. 2 bis 15. 7 U. an; Sonn- und Festtags nur Vormittags. — Die in den Wochentagen bis 4 Uhr ausgegebenen Inserate finden in der nächsten Nummer Aufnahme.

Berantwortlicher Redakteur: Dr. W. Diekmann. (In Angelegenheiten des Tagesblattes zu sprechen täglich Nachmittags von 5—6 Uhr im Redaktionslocal: Johannisgasse Nr. 4 u. 5.)

Druck und Verlag von W. Volz. — Ausgegeben durch die Expedition des Leipziger Tagesblattes, Johannisgasse Nr. 4 u. 5.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend endete ein sanfter und ruhiger Tod das Leben unseres guten Gatten und Vaters, Herrn Friedrich August Zehl, im noch nicht vollendeten 74. Lebensjahre. Theilnehmenden Verwandten und Freunden widmen diese schmerzhafte Nachricht, um stilles Beileid bittend,

Leipzig, am 25. November 1859.

die trauernden Hinterlassenen.

Nach kurzem Krankenlager verschied gestern meine thure Gattin, Mathilde geb. Rosbach.

Leipzig, d. 25. Nov. 1859.

Philipps Ascher.

Dank.

Bei dem schmerzlichen Verluste, den ich durch den so unerwarteten Heimgang meines geliebten Gatten in diesen Tagen erlitten, hat die außerordentliche Theilnahme, welche sich bei seiner Beerdigung als ein sprechendes Zeugnis für den biederen Charakter und Gemeinsinn des Entschlafenen so vielseitig kundgegeben, meinem Herzen ganz besonders wohl gethan und ich fühle mich deshalb gedrungen, namentlich Sr. Hochherwürden dem Herrn Pastor Biegler für seine gehaltvolle und zu Herzen sprechende Rede, sowie den früheren Collegen meines Mannes, den verehrten Gemeindetäthen und den übrigen achtbaren Gliedern der hiesigen Gemeinde, nicht minder auch den auswärtigen Freunden des Verewigten für die Ausschmückung des Sarges und ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte meinen tiefgefühlt und aufrichtigen Dank hierdurch auszusprechen.

Kleinshoch, den 24. Nov. 1859.

Maria Rosina verw. Ermer.